

MIT PUNKTSPIEL-SCHWUNG INS MOSKAUER LÄNDERSPIEL!

Zwischen der 3. und 4. Meisterschaftsrunde findet am Mittwoch ein aufschlußreicher Vergleich mit der UdSSR statt ● Spitzentrio mit jeweils 5 : 1 Punkten: Dynamo Dresden, HFC Chemie, 1. FCL ● Zuschauer-Rekordflut: Zu den 21 Begegnungen kamen 385 000! ● Zwickau, Chemie Leipzig, Cottbus, Ave, der FCV und der FCK warten noch auf den ersten Saisonsieg



Hoffen auf seine gegenwärtige Glanzform auch im Mittwoch-Vergleich mit der UdSSR: Jürgen Croy (Zwickau). Rechts Hubert von Chemie. Foto: Lachmann

DDR-Nachwuchs dreimal im Test

In drei Länderspielen stellt sich in dieser Woche der Nachwuchs vor. Besonderes Interesse gilt am Mittwoch im Dresdner Stadion der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft dem Vergleich der 23er-Mannschaften der DDR und UdSSR. Die Gäste spielten in der vorigen Woche zweimal gegen Polens Nachwuchs (1 : 1 und 0 : 1). In Halberstadt (Dienstag) und Ascherleben (Mittwoch) messen die 21er-Mannschaften der DDR und CSSR die Kräfte.

Liga-Auftakt mit Überraschungen

Mit 83 Toren eröffneten die fünf Liga-Staffeln die neue Saison. Bereits zum Auftakt blieben Überraschungen nicht aus: So schlug der Magdeburger Bezirksmeister Einheit Wernigerode Vorwärts Dessau 5 : 1, und ein weiterer Neuling, Chemie Premnitz, bezwang Dynamo Eisleben 2 : 0. Wie die Elf aus dem Harz landete auch Oberliga-Absteiger FC Hansa Rostock den härtesten Sieg: 5 : 1 gegen Wismar.



Die neue Fussballwoche

Das Rat der Gemeinde Karstädt im Bezirk Schwerin hat gewiß nicht wenig zu tun. Tag für Tag gibt es die Arbeit zu organisieren, einzuschätzen, mit allen gesellschaftlichen Kräften im Ort zu koordinieren. Gewissenhaft: Hat ein Rat der Gemeinde überhaupt Zeit und Verlangen, über den Sport zu sprechen? Die Frage ist nicht ganz korrekt, weil die Volkvertretung gesetzlich dazu verpflichtet ist. Dennoch: Sie hat auch Verlangen!

Kürzlich schätzte die Karstädter Gemeindevertretung ein: Unsere Betriebsportgemeinschaft Traktor ist zu einem wichtigen Faktor im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde geworden! Eine klare Aussage, Anerkennung für die Sportler. Und da uns interessiert, wie es um den Anteil der Fußballer daran bestellt ist, war zu erfahren: Ein beträchtlicher! Eine 2. Kindermannschaft wurde u. a. gebildet, so daß jetzt sechs Mannschaften im Nachwuchsbereich aus Karstädt am Wettspielbetrieb teilnehmen.

In Karstädt und anderswo

Was es heißt, Sport und Spiel zu organisieren, weiß jeder, der im Sport tätig ist oder war, ehrenamtlich viel Freizeit damit ausfüllt und mit dem Herzen dabei ist, wie man allerdings in unserem Lande würdiger zu sagen pflegt: gerade auch die Wertschätzung, die Körperkultur und Sport in der sozialistischen Gesellschaft genießen, hinreichend bekannt ist, ergibt sich daraus logisch, warum der Rat der Gemeinde Karstädt nicht nur der Einbringung der Ernte und dem Beginn des neuen Schuljahres Aufmerksamkeit schenkt, sondern gleichermaßen dem Sport. Es ist also keine Sensation, wenn in einem mecklenburgischen Ort unserer Zeit, wo auch immer, am Bürgermeisterlich oder im Klubhaus, wenn die Volkvertretung tagt, regelmäßig über den Sport beraten wird.

Es freut uns, zu hören, daß die Karstädter Fußballer so gut angesehen sind. Hier Traktor Karstädt, dort diese oder jene BSG - an Gemeinschaften fehlt es nicht, die mit vielen Beispielen belegen, daß die Fußballsektionen den Wettbewerb des Verbandes nutzen, um über Spiele und Torschüsse hinaus ihre vielfältigen Aufgaben zu lösen. Da schufen sich die Fußballer von Aufbau Crock im Kreis Hillburchow auf ihrem Sportplatz eine Mehrzweckhalle und legten beim Bau kräftig mit Hand an. 1.500 Stunden stehnt dabei zu Buche. Im Kreis Grobnohin bildete die KAP 13 junge Schiedsrichter, die häufig Spiele in ihren Altersbereichen leiten. Die Aufzählung ließe sich fortsetzen.

Es freut uns ebenfalls, zu vernehmen, daß ein einige der in den letzten Jahren durch immer verbildlichen Sektionen des DFFV der DDR" wie Aufbau Vorwärts Parchim, Aktivist Gommern, Turbine Bewag Berlin, weiterhin Schrittmacher im Wettbewerb sind. So soll es sein, anspornend für alle. Am Vorbild und den Leistungen der Besten sich zu orientieren, war noch nie verkehrt.

Phl.

Erfreulicher Auftakt

Beim Punktspielauftritt in Berlin erlebte ich vor allem in der zweiten Halbzeit ein gutes Spiel des BFC Dynamo gegen den FC Vorwärts. Ich war angenehm überrascht, vor allem der vielen Tore wegen. Als ich dann von den anderen Resultaten hörte, kam ich aus dem Staunen nicht heraus. 30 Tore! Da kann man nur sagen: Weiter so!

Otto Flach, Bernau

55-Bestenliste

Ich habe mir mal die Mühe gemacht und die 55-Bestenliste aus dem fuwo-Nr. 32 ausgewertet. Dabei vergab ich für den 1. Platz 10 Punkte, den 2. Platz 9, den 3. Platz 8 usw. Addiert man die Punkte von Spielern gleicher Gemeinschaften, so ergibt sich folgendes Tabellenbild, wobei die Punkte von Streich zum FC Hansa addiert wurden, da sich die Bestenliste ja auf die vorige Saison bezieht.

| Mannsch. | Spieler | Pkt. |
|-----------|---------|------|
| 1. FCM | 10 | 84 |
| Jena | 8 | 71 |
| Zwickau | 8 | 56 |
| Dresden | 7 | 51 |
| BFC | 7 | 42 |
| HCK | 7 | 32 |
| 1. FC Lok | 6 | 32 |
| HFC | 6 | 32 |
| Hansa | 3 | 22 |
| FCV | 3 | 20 |
| Aue | 3 | 20 |
| Riesa | 3 | 18 |
| Ebersart | 3 | 17 |
| Stralsund | 2 | 15 |

Hartmut Wetzel, Brüsewitz

Auch andere fuwo-Leser, wie Mike Hugo aus Karl-Marx-Stadt, Dirk Dreyer aus Leipzig, Gert-Michael Herms aus Magdeburg, Horst-Peter Witton aus Zittau und Peer Kotkeke aus Berlin sendeten uns ähnliche Tabellen ein, die im Grunde genommen zu der gleichen Aussage gelangen. Vielen Dank!



Aus „Stuttgarter Zeitung“, BRD

Glanz und Elend eines Fußballprofs können kaum voneinander liegen als bei den Gebrüdern Watson in England. Der Jüngere, der 28 Jahre alt David, wechselte kürzlich vom vorjährigen Cup-Gewinner FC Sunderland zu

Torhungriq?

13 Tore in den ersten beiden Spielen - die BFC-Mannschaft scheint torhungriq zu sein. Auf alle Fälle anerkennenswert, wie die Berliner ihre Chancen suchen und konsequent nutzen. Überhaupt: Der Beginn der Oberligaaison stimmt optimistisch. Dem Offensivspiel wird der Vorrang eingeräumt. Hoffentlich bleibt das so. Es wäre nur zu gut für unseren Fußball.

Helmut Wandke, Neubrandenburg

Die „Älten“

Nach den ersten Spielen der Meisterschaft ziehe ich meinen Hut vor den sogenannten alten Spielern, wie Vogel, Duce, Geisler, Frenzel. Wie sie die jüngeren Spieler führen und mitreißeln, ist anerkennenswert.

Horst Fern, Leipzig

Hoffnungen

Es liegt wohl niemanden daran, die bisherigen Spielevelistungen in der Oberliga zu überschätzen. Aber sie wecken Hoffnungen, allem im Hinblick auf die bevorstehenden Länderspiele. Die Nationalmannschaft bleibt nun mal ein Bestandteil eines Landes. Gute Klubleistungen können den Auswahlaufgaben nur dienlich sein.

Rainer Plathe, Orlanenburg

Mit Cruiffij

In unserer Alten-Herren-Mannschaft sprachen wir über ein Europacupspiel zwischen Jena und Ajax Amsterdam in Jena. Der FC Carl Zeiss gewann 3:1, verlor aber im Rückspiel 1:5. Spiele in Jena Cruiffij mit?

Rudi Kell, Bad Frankenhausen

Manchester City. Er kennt keine finanziellen Probleme. Als Nationalspieler hofft er auf den größten Triumph bei den nächsten Fußball-Weltmeisterschaft.

Der Ältere, der 41jährige Peter, mußte vor zehn Jahren wegen einer Sportverletzung seine Karriere beenden. Er steckt bis über beide Ohren in Schulden, er hielt damals nur eine lächerlich geringe Abfindung und konnte sich als Weißbinder nur eine Woche in England leisten. Als gescheiterte Existenz im Fußball will er es nicht zulassen, daß seine Söhne einmal, Profis werden. Kürzlich hat Peter wieder auch einmal eine internationale Kar-

Cruiffij spielte am 4.3. 1970 in Jena mit. Die Aufstellungen in diesem Messepokalspiel (heute UEFA-Cup): Jena: Blochzeit, Rock, Strempel, Stein, Werner, Krauß, Irmischer, R. Duce, Schlutter, P. Duce, Scheiter. Ajax: Bels, Vasovic, Saubriq (Suwendonk), Hulschhoff, Kroll, Rjnders, Muhren, Suart, Cruiffij, van Dijk, Keizer, Torfolge: 1:0 R. Duce (22.), 2:0 Stein (26.), 3:0 P. Duce (33.), 3:1 Vasovic (93., Nachspielzeit).

Junge Talente

Der junge Spieler Ralph Conrad vom FC Vorwärts gehört zu den Talenten, denen man eine gute Oberligaebene wünschen darf. Dennoch eine Frage: In der Sonderausgabe ist sein Geburtsjahr mit 1965 angegeben. Das kann ja wohl nicht stimmen?

Manfred Annusch, Rubitz

Ralph Conrad ist 19 Jahre alt.

Achtmal „Vize“

In der fuwo-Nr. 30 war unter der Rubrik Lesepost eine Tabelle von Christoph Oberland aus Dresden veröffentlicht. Er gab bei FC Carl Zeiss Jena siebenmal die Oberliga-Platzierung 2 und einmal 3 an. Meinere Ansicht nach war aber Jena nie Dritter, sondern dreimal Meister und achtmal Vize-

meister.

Dörte Misuletz, Halle

Der FC Carl Zeiss wurde Meister: 1962/63, 1967/68 und 1969/70. Platz 2 belegte er: 1958, 1964/65, 1965/66, 1968/69, 1970/71, 1972/73, 1973/74 und 1974/75. Den Dritten Platz hatte er noch nicht inne.

Nicht fußballer

Die beiden Männermannschaften von Empor Berlin-Lichtenberg jagen nicht nur dem Ball hinterher. Mehr Tage machten sie sich daran, ihren Sportplatz in Karlshorst zu verschönern. Ihr Arbeitsprogramm: Unkraut jäten, Planieren eines Hartplatzes und Renovierung der Umkleiekabinen und Duschräume.

Gerhard Hädler, Berlin

Tüchtige Rossower

Fünf Mannschaften der BSG Traktor Rossow, Kreis Pasewalk, beteiligen sich am Wettspielbetrieb. Die Fußballmannschaft spielt in der Bezirksklasse. Im Nachwuchsbereich ist die jüngste Mannschaft die der Knaben. Man sollte die rührende Arbeit dieser Land-BSG durchaus mal würdigen. Die Rossower Sportler bauen sich einen Auswahl-Sportplatz und schaffen einen Wasseranschluß zu ihrer Sportstätte.

Hans Richter, Pasewalk

Nicht Pokal-K.o.l.

Fälschlicherweise haben viele Zeitungen, auch die fuwo, gemeldet, daß Vorwärts Stralsund in der 1. FDGB-Pokalrunde aus dem Pokal-K.o. hinnenman mußte. Aber nicht Aufbau Schwedt gewann das notwendig gewordene Elfmeterschießen, sondern Stralsund!

Max Feldmann, Barth

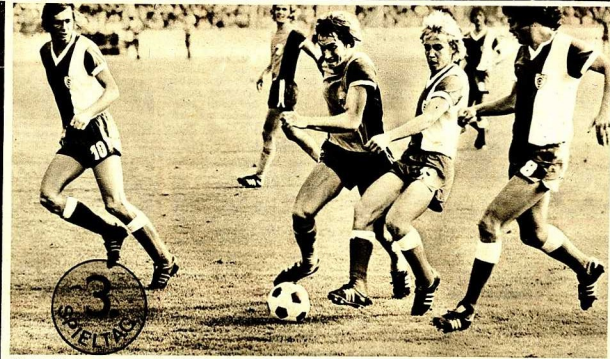
Sie haben recht. Ein uns äußerst peinlicher Fehler, der aus einem Mißverständnis bei der Übermittlung des Resultats aus Schwedt entstand. Wir bitten um Entschuldigung, auch bei der Mannschaft von Vorwärts Stralsund.

Die besondere FRAGE

14 in der Oberliga - seit wann?

Seit wann setzt sich unsere Oberliga aus 14 Mannschaften zusammen, und wie war zahlenmäßig die Zusammensetzung vorher? Joachim Hütner, Falkenstein/V.

Im ersten Oberliga-Spieltjahr 1949/50 bestand die höchste Klasse der DDR aus 14 Mannschaften. In den folgenden Jahren waren es 18 (1950/51), 19 (1951/52), 17 (1952/53) und 15 (1953/54). Ab der Saison 1954/55 spielen in der Oberliga 14 Mannschaften.



Mit Angriffsschwung suchten der HFC Chemie und der FC Carl Zeiss Jena den Erfolg, den der Gastgeber am Ende knapp mit 2:1 für sich verbuchte. Gevernann und Pingel, zwei Nachwuchsspieler, kämpfen entschlossen um den Ball.

Der Fußball lebt allein schon aus der Popularität heraus, die ihm durch seine Massenwirksamkeit innewohnt. Trifft dazu eine offene Spielorientierung der Mannschaften, überbestürzen sich die Überraschungen, ist ihm die Sympathie des interessierten Publikums gewiß. Bei der Turbulenz, die sich in extremen Resultaten niederschlug, bei nur schon 80 Toren in 21 Punktspielen, verwunderte es nicht, daß auch am Sonntagabend weit über 100 000 Zuschauer die Stadiontore passierten. An drei Runden fast 400 000 Besucher, das ist zweifellos ein erstes bemerkenswertes Ergebnis der neuen, jungen Saison!

Nur noch vier Mannschaften - Dynamo Dresden, der HFC Chemie, der 1. FC Lok und Sachsenring - sind ungeschlagen. Sechs noch ohne Doppelpunktgewinn, darunter auch Unentschiedenspezialist Zwackau. Nach der 3. Runde hat sich die Meinung verstärkt, daß der vorjährige Titel-Zweikampf zwischen dem 1. FC Magdeburg und dem FC Carl Zeiss Jena heuer kaum eine Wiederholung finden dürfte. Dafür bieten Dresden, Halle und Lok Leipzig in der ersten „englischen“ Woche gegen jenen zwingenden Stül, der ihre Chancengleichheit unter-

mauert. Wie den 1. FCM in Leipzig (am Mittwoch gegen den 1. FC Lok) und Jena in Halle, so packte auch den FC Carl Zeiss Jena in Dresden das Niedertönen-Geschick hart an. Nach dem 7:1 und 6:1 gegen den FC Vorwärts und Energie nun das 1:5 in Elbfloren. Ein Beweis für die Hochform der Dresdner Dynamos!

Erneut blieb beiden Neulingen der erste Sieg versagt. Abermals befand sich der FCK im geschlagenen Feld. 0:6 Punkte für die Erler-Elf bedeuten schon jetzt eine ziemliche Hypothek. Mit dem auswärtsigen des Tages stieß Stahl Riesa zugleich ins Mittelfeld vor.

Ungetriggelter Aufmerksamkeit gilt nun dem Mittwochs-Länderspiel in Moskau gegen die UdSSR, ehe am Sonntagabend die 4. Spieltag ruft.

- Dynamo Dresden-BFC Dynamo 5:1 (2:0)
- Energie Cottbus-FCV Frankfurt (O.) 2:2 (1:2)
- Chemie Leipzig-Sachsring Zwickau 0:0
- 1. FC Magdeburg-FC Rot-Weiß Erfurt 3:1 (1:0)
- Wismut Aue-1. FC Lok Leipzig 1:1 (1:0)
- FC Karl-Marx-Stadt-Stahl Riesa 1:2 (1:0)
- HFC Chemie-FC Carl Zeiss Jena 1:1 (1:1)

Fakten und Zahlen

- 113 000 Zuschauer (18 143 im Schnitt je Spiel) wohnten den Begegnungen in den vergangenen Mittwoch- und Samstagabenden bei. Damit erhöhte sich die Gesamtzuschauerzahl nach den bisherigen drei Runden auf 385 000, was einem Durchschnittsbesuch von 18 333 entspricht.
- In den Mittwoch-Treffen registrierten sich 12 Tore (4 im Derby), am Sonntagabend fielen 22 (14:0), womit sich die Gesamttoresausbeute auf 86 (0,81:0) erhöhte.
- In die Torschützenliste trugen sich bislang 54 Spieler ein.
- Sechs Akteure wurden am 3. Spieltag von den Unparteiischen verwartet:
 - Mit Frenzel (1. FC Lok) und Abraham (1. FCM) pausierten am Sonntagabend Routiniers ihrer Mannschaften.
 - Acht Spieler arbeiteten in der 1. Runde ihre ersten Punkteleistungsbewährungen in dieser Saison. Es waren K. Lienemann (FCV), Wenzel (Stahl Riesa), Decker (1. FCM), Enke (HFC Chemie), Probst (FC Vorwärts), Kahni (FC Vorwärts), Prinz (Energie Cottbus) und Srodecki (Chemie Leipzig).
 - In 15 von 21 Spielen fielen jeweils drei und mehr Tore.
 - Mit 18 Spielern hat Chemie Leipzig die meisten auf, der FC Rot-Weiß Erfurt mit 12 die wenigsten.
 - Lediglich der 1. FCM, der FC Rot-Weiß Erfurt und Dynamo Dresden brachten noch keinen Neuling zum Einsatz.
 - Im Höchstmaß in der fuwo-Punktwertung (10) erhielt Cro (Sachsring) am 2. Spieltag, die zweitöchteste bei Stefan Dörner (Dynamo) am 2. und 3. Spieltag sowie Schulenberg (BFC) in der 1. und 2. Runde (1 FC Lok) in der 2. Runde zugesprochen.

fuwo-Punktwertung

| | Pkt. | Sp. | ± |
|-------------------------|------|-----|-------|
| 1. Dörner (Dynamo) | 28 | 3 | 8,66 |
| 2. Schulenberg (BFC) | 23 | 2 | 11,50 |
| 3. Bransch (HFC) | 22 | 3 | 7,33 |
| 4. Geisler (1. FC Lok) | 22 | 3 | 7,33 |
| 2. Terietzki (BFC) | 22 | 2 | 11,00 |
| 6. Cro (Sachsring) | 22 | 3 | 7,33 |
| 7. Henschel (Dynamo) | 22 | 3 | 7,33 |
| 8. Kreische (Dynamo) | 21 | 3 | 7,00 |
| 9. Schade (HFC) | 21 | 3 | 7,00 |
| 10. Riedel (Dynamo) | 21 | 3 | 7,00 |
| 13. Moldt (1. FC Lok) | 21 | 3 | 7,00 |
| 14. Grapenitz (FCZJ) | 21 | 3 | 7,00 |
| 15. Irmscher (Dynamo) | 21 | 3 | 7,00 |
| 16. Häfner (Dynamo) | 21 | 3 | 6,96 |
| 17. Weber (Dynamo) | 20 | 3 | 6,66 |
| 18. Friese (1. FC Lok) | 20 | 3 | 6,66 |
| 19. Schuber (1. FC Lok) | 20 | 3 | 6,66 |
| 20. Lauck (BFC) | 20 | 3 | 6,66 |
| 21. Vogel (FCZJ) | 20 | 3 | 6,66 |
| 22. P. Durke (FCZJ) | 20 | 3 | 6,66 |
| 23. Brauer (FCZJ) | 20 | 3 | 6,66 |
| 24. Hoffmann (1. FCM) | 20 | 3 | 6,66 |
| 25. Zimmer (Wismut) | 20 | 3 | 6,66 |

Am Sonntagabend, dem 6. September 1975, 15 Uhr, spielen:

Das ist die Gesamtblanz der Punktspielgegner der 4. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsausbeisetzungen:

| | Sp. | g. | u. | v. | Tore | Pkt. |
|---|-----|----|----|----|-------|-------|
| BFC Dynamo-Chemie Leipzig (N) | 18 | 8 | 4 | 6 | 19:29 | 29:16 |
| Energie Cottbus (N)-Dynamo Dresden | 2 | - | 2 | 1 | 1:9 | 0:4 |
| Sachsring Zwickau-1. FC Magdeburg (2:5, 1:2) | 29 | 11 | 4 | 14 | 43:49 | 26:32 |
| FC Rot-Weiß Erfurt-Wismut Aue (2:0, 1:2) | 39 | 6 | 16 | 17 | 50:72 | 28:29 |
| 1. FC Lok Leipzig-FC Karl-Marx-Stadt (1:2, 1:0) | 29 | 7 | 3 | 10 | 23:32 | 17:13 |
| Stahl Riesa-HFC Chemie (1:1, 2:1) | 29 | 2 | 3 | 5 | 8:21 | 7:11 |
| FC Vorw. Frankfurt (O.)-FC Carl Zeiss Jena (0:0, 1:0) | 39 | 11 | 8 | 20 | 42:64 | 30:48 |

In Klammern: Ergebnisse des Vorjahres.

An Kopfbällen mangelt es nicht

Die Saison 1975/76 scheint über die ohnehin erfreuliche Torausbeute hinaus die der Kopfballspezialisten zu werden. Von den bisher erzielten 80 Treffern wurden nämlich nicht weniger als 22 mit dem Kopf erzielt, was 27,5 Prozent entspricht. Auf die einzelnen Mannschaften verteilen sie sich wie folgt: 1. FCM 6, 1. FC Lok 4, Dynamo Dresden, BFC Dynamo, Sachsring Zwickau, FC Vorwärts Frankfurt (O.) und Energie Cottbus je 2 sowie FC Carl Zeiss Jena, Stahl Riesa und Chemie Leipzig je 1. In der 1. Runde registrierten wir neun, in der 2. acht und in der 3. fünf.



Wolfgang Meinert, rechte Angriffsspitze von Stahl Riesa, sorgte in der 18. Minute für das zweite Tor der Stabwörter in Karl-Marx-Stadt und damit für den ersten Sieg seiner Elf in der neuen Saison. Energisch setzte er sich gegen zwei FCV-Verteidiger durch, dann auch dem herausströmenden Kranke keine Chance lassend.

Foto: Nowell

Die besten Torschützen

| | Tore | Spiele |
|---------------------------|------|--------|
| 1. Kreische (Dynamo)+2 | 4 | 2 |
| 2. Terietzki (BFC) | 4 | 2 |
| 3. Moldt (1. FC Lok) | 3 | 2 |
| 4. Streich (1. FCM)+1 | 3 | 2 |
| 5. Hoffmann (1. FCM) | 3 | 2 |
| 6. H. Wehlsbaum (BWE)+1 | 3 | 2 |
| 7. Vogel (HFC)+1 | 2 | 2 |
| 8. Schuttenberg (BFC) | 2 | 2 |
| 9. Johannsen (BFC) | 2 | 2 |
| 10. Hoffmann (1. FCM) | 2 | 2 |
| 11. Sparwasser (1. FCM)+1 | 2 | 2 |
| 12. Schnuppsee (BWE) | 2 | 2 |
| 13. Grabasch (Energie)+2 | 2 | 2 |
| 14. Krautzig (FCV)+1 | 2 | 2 |
| 15. Trunzer (Chemie) | 2 | 2 |

| 1. Dynamo Dresden | Sp. | g. | u. | v. | Tore | +/- Pkt. | | |
|-------------------------------------|-----|----|----|----|------|----------|----|--------|
| | | | | | | 2 | 1 | 9:3 |
| 2. Hallescher FC Chemie (4) | 190 | 3 | 2 | 1 | - | 6:3 | +3 | 5:1 |
| 3. 1. FC Lok Leipzig (3) | 240 | 3 | 2 | 1 | - | 6:4 | +2 | 5:1 |
| 4. Berliner FC Dynamo (1) | 199 | 3 | 2 | - | 1 | 14:7 | +7 | 4:2 |
| 5. FC Carl Zeiss Jena (2) | 198 | 3 | 2 | - | 1 | 9:2 | +7 | 4:2 |
| 6. 1. FC Magdeburg (10) (6) | 193 | 3 | 2 | - | 1 | 9:4 | +5 | 4:2 |
| 7. Sachsring Zwickau (P) (8) | 173 | 3 | - | 3 | - | 2:2 | - | 2:2 |
| 8. Stahl Riesa (14) | 151 | 3 | 1 | 1 | 1 | 4:7 | -3 | 3:3 |
| 9. FC Rot-Weiß Erfurt (7) | 167 | 3 | 1 | - | 2 | 6:7 | -1 | 2:4 |
| 10. Wismut Aue (9) | 179 | 3 | - | 2 | 1 | 2:5 | -3 | 2:4 |
| 11. Energie Cottbus (N) (11) | 185 | 3 | - | 2 | 1 | 4:9 | -5 | 2:4 |
| 12. FC Vorwärts Frankfurt (O.) (12) | 3 | 3 | - | 2 | 1 | 5:11 | -6 | 2:4/54 |

| Helmspiele | Sp. | g. | u. | v. | Tore | Pkt. | | |
|------------|-----|----|----|----|------|------|---|-----|
| | | | | | | 2 | 2 | 8:2 |
| 1 | 1 | 1 | - | - | 2:1 | 2:0 | | |
| 1 | 1 | 1 | - | - | 2:1 | 2:0 | | |
| 2 | 2 | 2 | - | - | 13:2 | 4:0 | | |
| 1 | 1 | 1 | - | - | 5:0 | 2:0 | | |
| 2 | 2 | 2 | - | - | 8:2 | 4:0 | | |
| 1 | 1 | 1 | - | - | 1:1 | 1:1 | | |
| 1 | 1 | 1 | - | - | 1:1 | 1:1 | | |
| 1 | 1 | 1 | - | - | 4:1 | 2:0 | | |
| 2 | 2 | 2 | - | - | 1:1 | 1:1 | | |
| 2 | 2 | 2 | - | - | 3:3 | 2:2 | | |
| 1 | 1 | 1 | - | - | 2:2 | 1:1 | | |

| Auswärtsspiele | Sp. | g. | u. | v. | Tore | Pkt. | | |
|----------------|-----|----|----|----|------|------|---|-----|
| | | | | | | 1 | 1 | 1:1 |
| 2 | 2 | 1 | 1 | - | 4:2 | 3:1 | | |
| 2 | 2 | 1 | 1 | - | 4:2 | 3:1 | | |
| 1 | 1 | 1 | - | - | 1:1 | 1:2 | | |
| 2 | 2 | 1 | 1 | - | 1:2 | 2:2 | | |
| 2 | 2 | 2 | - | - | 1:1 | 2:2 | | |
| 2 | 2 | 1 | 1 | - | 1:3 | 2:2 | | |
| 2 | 2 | 1 | 1 | - | 2:2 | 0:4 | | |
| 1 | 1 | 1 | - | - | 1:1 | 1:1 | | |
| 2 | 2 | 1 | 1 | - | 1:3 | 0:2 | | |
| 2 | 2 | 1 | 1 | - | 1:1 | 0:2 | | |

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

Das Neueste aus der Oberliga

SPIELER



GEMIXTES



Über viele Jahre hinweg Mannschaftskameraden: Volker Trojan, Dieter Scherbarth. Am Sonnabend nun wurde „Scherb“, wie ihn die Chemie-Anhänger aus Leipzig rufen, aus dem Kollektiv verabschiedet. Foto: Lachmann

Technisch Extraklasse

Mit Olympique Marseille stellt sich am 17. September in Jena erstmals eine französische Spitzmannschaft vor. Der UEFA-Cup-Gegner des FC Carl Zeiss kommt gespickt mit prominenten Namen. „Eine Elfe der technischen Extraklasse“, fasste Jena Klubvorsitzender Hilmar Ahnert die Eindrücke zusammen, die er mit Trainer Hans Meyer bei der Spielbeobachtung am vergangenen Mittwoch gesammelt hatte. Olympique gastierte bei Stade Reims, unterlag dort 1:3. „Wir lassen uns durch die gewiß überraschende Niederlage nicht täuschen“, erläuterte der Klubvorsitzende. „Olympique ließ es im Gefühl überlegener Klasse etwas lässig angehen, sah sich dann von der förmlich in einen Rausch steigerten Stade-Elf überrascht.“

Jenas Späher sahen einen überragenden Berola im Mittelpunkt, einen Yazade, der mit glänzender Leistung das Tor für Olympique schoß, den hervorragenden Tresor, den hervorragenden Namen zu nennen.

Drei stellten Kandidaten-Antrag

Die Mitglieder des FCK-Oberligakollektivs Frank Uhlig, Wolfgang Ihle und Bernd Fichtner stellten in Vorbereitung des IX. Parteitages der SED den Antrag auf Aufnahme als Kandidat der Partei der Arbeiterklasse.

Nicht nur nebenbei bemerkt

Beifall und Beleidigung

Stimmung beim Juniorenspiel in Karl-Marx-Stadt. Sechs Tore sieht man nicht alle Tage, und im Dr. Kurt-Fischer-Stadion ist man heuer nicht verwohnt. Applaus von den Rängen, besonders für die Riesaer Spieler Wolf und Krahl, die sich in sportlicher, würdevoller Weise um den gestürzten FCK-Kapitän Häuber bemühen, den ein Wadenkrampf plagt. Fairplay auf dem Spielfeld und auf den Rängen – so soll es sein. Dann

● **CHEMIE LEIPZIG:** Beifallstürme brausten durch den Georg-Schwarz-Sportpark, als vor dem Treffen gegen Sachsenring Zwickau zwei verdienstvolle Spieler aus der Mannschaft verabschiedet wurden. Dieter Scherbarth, mit Chemie 1963 Meister sowie in der Saison 65/66 FDGB-Pokalsieger geworden, bestritt für die Grün-Weißen über 600 Begegnungen und zählt an dieser Zeit zu ihren profiliertesten Spielern. Über 200 Einsätze für die Leipziger verszeichnete Ulli Rothe. Beide hatten am Wiederaufstieg des Kollektivs in die höchstleistungsklasse maßgeblichen Anteil.

● **FC KARL-MARX-STADT:** Seine Delegiertenkonferenz zu den Wahlen des DTSB der DDR hat der Klub für den 4. November 1973 anberaumt. In seinem Programmheft dankte der FCK neun Sportgemeinschaften des Bezirkes, die Nachwuchsspieler delegierten. Frank Sorge wird voraussichtlich in dieser Woche der ZsPv-Verband vom rechten Fußballer (eine verschleppte Verletzung) abgenommen. Ob der Libero am Sonnabend in Leipzig dabei sein kann, ist ungewiß.

Oberligaschiedsrichter Klaus-Dieter Stenzel (Sentenberg), der sich einer Knieoperation unterziehen mußte, ist noch nicht einsatzfähig.

● **DYNAMO DRESDEN:** Christian Helm, der zum Aufgebot der Nachwuchsmannschaft für den Vergleich gegen die UdSSR gehörte, wird längere Zeit pausieren müssen. Seine Verletzung im Spiel gegen Sachsenring Zwickau zugezogen, erwies sich als Schienbeinbruch. Weiter auf der Verletztenliste der Dresdner stehen Peter Korte, dessen Knie nach einer Bänderzerrung in Gips gelegt wurde, und Frank Richter, der sich ebenfalls noch in ärztlicher Behandlung befindet.

STAHL RIESSA: Zum zweiten Male wurde Stahl-Kapitän Reinhard Hauptmann Gewinner des Pokals der Betriebszeitung „Unser Stahl“. Der Libero war mit 830 Stimmen von den Stahlwerkern zum populärsten und besten Spieler der Saison 74/75 gewählt worden.



Der 24jährige Dresdner Libero Hans-Jürgen Dörner (geboren am 25.1.1951) war beim 5:1-Heimerfolg über den BFC Dynamo der überragende Mann auf dem Platz. Dabei bot er als Abwehrorganisator ebenso wie als Mittelfeld- und Angriffsspieler gleichermassen Hervorragendes. Im Deckungsverhalten mit Schmuß abgestimmt, stieß der Libero immer wieder gefählich mit vor, sorgte er mit seinen Dribblings und Doppelpässen für eine wesentliche Belebung des Spielescheitens. Mit dieser klarsinnigen Partie empfahl sich der Dresdner nachdrücklich für das Länderspiel am Mittwoch in Moskau.

DES



Der 23jährige Außenverteidiger Joachim Fritsche vom 1. FC Lok Leipzig (geboren am 28.10.1951) hat sich in jüngster Zeit wieder ganz stark in den Vordergrund geschoben. Auf der Ubersetournee unserer Nationalmannschaft bereits mit vielen lebendigen Worten bedacht, bestärkt er nun seit Saisonbeginn seine ausgezeichnete Verfassung. Beim 0:0 in Aue demonstrierte der athletisch starke Messestädter nachdrücklich seine Qualitäten: In der Deckung nur schwer auszuspielen, rückte er immer wieder mit in den Angriff auf und erzielte dabei wiederholt große Torerfolge.

TAGES



Ein attraktives Kopfballtor zum 1:1 gegen Dynamo Dresden erzielte J. Schykowski am Mittwoch. Hilfer (rechts) kommt gegen den Zwickauer Spezialisten zu spät. Foto: Kruczyński

Von Toren, Jubel und Respekt vor dem Fairplay ...



Krönte seine gegenwärtige gute Verfassung mit dem 1:0 durch Kopfball gegen den FC Rot-Weiß Erfurt am Sonnabend: Stienbach (l. FCN). Göpel (rechts) springt vergeblich mit. Foto: Schrage



Mit viel bzw. drei Treffern im Vordergrund der erfolgreichen Schützen nach drei Runden: Perleziß vom BFC Dynamo (links mit der Nummer 7) sowie Strösch vom 1. FCN (rechts). Fotos: Mausloff, Schläge



Verblühender Händedruck zwischen Lausk vom BFC Dynamo und dem Cottbuser Grebasch. Möge das Fairplay auch weiterhin über allem stehen! Foto: Rowell

Die Entscheidung für den HFC Chemie im Duell der beiden bis zum Sonnabend noch ungeschlagenen Mannschaften aus Halle und Jena. Vogel überwindet Grapenthin zum 2:1, indem er den Foulstrafstoß fäuschend verwandelt.



Foto: Schlage

Wie die Tore fielen

● 1:0: Weit aus der eigenen Hälfte wagt Schmidt einen diagonalen Flugball. Brauer und Vogel spürten. Der Jenener will das Leder Grapenthin entgegenkommen. Das mißglückt. Vogel ist dazwischen und vollstreckt sofort. ● 1:1: Von links leitet Vogel einen Angriff, der in einen Doppelpaß zwischen Ducke und Sengewald mündet. Meinerts Hineingraben kommt zu spät, so kann Sengewald mit sehenswerter Linksschuß in die linke obere Ecke Pullner und auch Braude überraschen. ● 2:1: Einer der schnellen Steilangriffe des HFC. Diesmal über Köppe, der einem Ball nachjagt. Weise spritzt heran, schiebt den Körper zwischen Ball und Köpfer. HFC-Püter läuft auf, fällt etwas theatralisch. Vogel wuchtet den Straßstoß in die rechte obere Ecke.

Mit der Frische des Außenseiters

| | | |
|-----------------------|----|-------|
| Halleischer FC Chemie | 68 | 2 (1) |
| FC Carl Zeiss Jena | 53 | 1 (1) |

HFC (rot-weiß-rot): Braude (7), Bransch (8), Sroznjak (8), Meinert (8), Wawrzyński (9), Fülle (9), Pullner (9), ab 76. Pringle (9), Schmidt (7), Köppe (9), ab 81. Eicke (9), Peter (7), Vogel (7) (im 1-3-3-3); Trainer: Hoffmann.
FC Carl Zeiss (blau-weiß-blau): Grapenthin (7), Stein (8), Brauer (8), Weise (8), Kurbujuweit (9), Sengewald (9), Schlüter (9), ab 81. Overmann (9), Irmscher (7), Schröder (9), Ducke (9), Vogel (9), ab 81. Korn (9) - (im 1-3-3-3); Trainer: Meyer.
Schiedsrichterkollektiv: Di Carlo (Burgstädt), Glöckner (Markranstädt), Streicher (Grünhainchen); Zuschauer: 31.000.
Erfolge: 1:0 Vogel (17), 1:1 Sengewald (31), 2:1 Vogel (8), Foulstrafstoß, -Furchsäge; 20:19 (14:10); verschuldete Freistöße: 13:19 (8:9); Eckkälle 9:9 (3:2); Verwarnungen: Schröder (Foulspej).

Die Spielsicherheit, Erfahrung, reife Klasse zählten sich noch immer aus.

„Angreifen, dennoch keine Lücken hinterlassen.“ Vor dieser schwierigen Knobelaufgabe stand die junge HFC-Elf. Schwungvoll, temporeich aufspielen, trotzdem kühl berechnend bleiben“, nannte Trainer Günter Hoffmann die Aufgabe mit so vielen Unbekanntem. Am Ende strahlte er glücklich, und Klubvorsitzender Karl-Heinz Lehmann konnte loben: „Jenere junge Truppe hat sich wirklich eindrucksvoll gehalten. Auch nach Spielanteilen und Chancenverteilung geht der Sieg in Ordnung.“ Wahrlieh. So überraschend das 2:1 und der damit verbundene Sprung auf Rang 2 sein mögen, war das Spiel erheh, wird nicht unlikommen, das Urteil „in jeder Beziehung verdient“ zu fällen.

Es begann damit, daß der Gast sehr verhalten startete und auf Konterchen lauerte. Der HFC tat ihm den Gefallen nicht. Zwar wurde der

Vogel gesucht, die drei Spitzen Vogel, Peter, Köppe warteten mit einem Laufpensum auf, daß nicht nur wir, sondern auch die erfahrenen Jenere Abwehrspieler beeindruckt schienen. Weise jedenfalls wurde von Peter total in der Abwehr gebunden, Brauer erging es durch Vogel nicht anders, und auch Kurbujuweit hatte seinen Kummer mit dem endlich einsetzstarken Köppe. Und da bei den Gästen nur Irmscher gewohnte Kreise zog, Schröder, Schlüter, Vogel überaus wirksomlos spielen, bekam der wie stets eifrige und nach wie vor spielstarke Ducke zu wenig Unterstützung. Der HFC bestimmte klar die Szene, verriet, die Frische, Spritzigkeit des Außenseiters, während wir mit den zennerswerthen Beinen des Favoriten uns auch höchst schwer taten“ (Trainer Meyer).

Aber die Jenere spielten auch nach dem 1:1 recht „unterkühlt“, berechnend. Die Initiative lag weiterhin beim HFC, mit einem seiner Bestform sich nähernden Bransch, mit

einem großartig Regie führenden Schmidt. Auch Peter ist mit seinen Dribblings, seiner Geschmeidigkeit, seinem Antritt auf dem Weg zum Köpfer. So zog er in der 88. Minute an Stein vorbei, spielte Köppe in freie Position, nur der großartig und tollkühn reagierende Grapenthin verhinderte die Führung. Es ist immer ein Ballenackel auf des Messers Schneide, wenn man - wie die Jenere - diese Initiative nur Routine entgegenseht. Nach dem unglücklichen Straßstoß zeigten sie, daß es anders und besser geht. Da wurde geführt, drangvoll, wuchtig, wenn auch nicht mit der nötigen Kalibritigkeit.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Di Carlo leitete ohne größere Schwierigkeiten, um Vorteil bemüht. Als Köppe auf dem ballistischeren, höchstens „ohne Ball spendenden“ Weise auflief, bestrafte er „ein bewußtes Blockieren“ mit Straßstoß. Eine Fehl-einschätzung der Szene, wie wir meinen.
HORST FRIEDEMANN

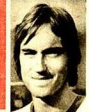
In den letzten Jahren waren die Jenere bei Vergleichen mit dem HFC für jeden Toto-Tipper eine Bank. 1972 gelang den Hallensern mit 2:0 noch einmal ein Sieg, danach stehen nur noch Erfolge der Zeiss-Städter zu Buche, gleich ob die Spiele in Jena oder in Halle stattfanden.



Im Urteil der beiden Torschützen

● **Manfred Vogel (HFC)**
Wir hatten vor Jena gewiß viel und verständlichen Respekt, aber ich denke, im Spiel hat sich das keiner sonderlich anmerken lassen. Natürlich freuen wir uns, daß es auch im dritten Spiel der neuen Saison so gut lief. Der Sieg war sicherlich nicht ungerechtfertigt. Wer so viele Feldvorteile und Chancen erzielt, um soviel weniger Zeit hätte eher noch klarer gewinnen müssen. Ich habe gestaunt, daß wir sogar im Mittelfeld Vorteile hatten. Klar, die drei Punkte aus den zwei Auswärtsspielen gaben Auftrieb. Ihn wollen wir weiter nutzen.

● **Dietmar Sengewald (FC Carl Zeiss)**
Es war unsere Absicht, hier zumindest einen Punkt zu holen. Das ist schiefgegangen, und auch ich ärgere mich über den Straßstoß. Doch ich meine auch, wir haben leistungsmäßig nicht an die beiden guten vorhergehenden Spiele anknüpfen können. Da boten wir eine zielstrebige und geschlossene Mannschaftsleistung. Hier hingegen gab's doch manchen Leerlauf. Vor allem im Deckungsbereich verrietten wir diesmal Un-sicherheiten. Insgesamt wurde wohl einfach zu locker gedeckt. So kann ich mich über mein Tor, das erste in dieser Saison, gar nicht recht freuen.



Schwere Aufgaben eher Ansporn

„Die eigentliche Überraschung des an Überraschungen reichen Saisonauftaktes ist wohl der HFC.“ Jenas Klubvorsitzender Hilmar Ahnert sagte dies, und zwar vor dem Duell der Blitzstarter HFC-Jena. Er bezog es auf die beiden Auswärts-Resultate der Mannschaft, die in der Gesamtaufrechnung der 1. Halbserie 74/75 Rang 5 (14:12 Punkte), in der 2. Halbserie aber nur Rang 13 (7:19 Punkte) erreicht hatte. Nun, nachdem der HFC auch dem langjährigen unabweingbaren Rivalen ein Schnippen geschlagen hat, zweifelt an der Ahnert-Einschätzung wohl kaum noch einer. Als Hans Meyer wie Günter Hoffmann gefragt wurden, wie sie die nach Niwauverbesserung anmutenden Oberliga-Start einschätzen, gab es nicht etwa ein

vordergründiges Ja. Hans Meyer verwies Recht auf die Tatsache, daß man nach zwei Spielen, nach dazu gegen „schwächer als im Vorjahr outspielende Mannschaften“ wie Aue und FCJ, kein Pauschalurteil aus seiner Sicht fällen könne. Die „schweren Brocken“ wären abzuturnen.

Anders scheint die Sache beim HFC selbst zu liegen. „Wir sind weitergekommen, ganz offensichtlich, auch wenn wir wissen, daß es so ist.“ Die Dauer nicht weiter geht“, meinte der HFC-Trojaner. Auch in diesem Spiel zeigte sich das: eine gefestigte, in sich geschlossene Abwehr mit Braude, Bronsch als großen Stützen, ein gereifert Schmidt inmitten der athletisch stärkeren Pullner, Fülle, und drei Filzler, die Forche in Zweikämpfen, Tempovermögen über 60 bis 70 Minuten mitbringen. „Der gute Auftrieb beim zugegeben uns entgegenkommenen FCJ hat neben der harten Trainingsvorbereitung auch für ein psychologi-

ches Hoch gesorgt“, erklärt Günter Hoffmann die er-folgreich unheimliche, lockere Spielweise, die viele sonst verdeckte Fähigkeiten zum Tragen bringt. Doch uns schmerzt psychologisch ist vor allem die Anagnibung auch geschickt erbeitet worden. Oft sind die zwei Auswärtsspiele für viele Mannschaften respektvoll-angstlich angegangene Aufgaben (nur nicht verlieren). „Wir haben die schweren Brocken als Ansporn zu nutzen versucht“, meinte Jörg Günter. „Die Aufgaben sind Günter Hoffmann. Und diese Aufkathürden ist man mit vollen Touren angegangen. Der Aufwand trägt jetzt. Daß z. B. jeder HFC-Abwehrspieler bei genereller Deckungsbereiterte Torgefahr ausstrahlte, Bronsch (2), Meinert, Strojnick, Wawrzyński wie je einem gefährlichen Scharschuß ihre wohlbestimmten, häufigen Vorstöße abschlossen, bestätigt wohl auch ein gewandter Beobachtungsbeobachter.“ Man darf gespannt sein.
H.F.

Auf dem Weg zu alter Stärke

Dynamo Dresden **0:2** (0:0)
 BFC Dynamo **0:3** (0:0)
 Dynamo (schwarz-gelb): Boden (4), Dörner (9), Weber (6), Schuck (6), K. Müller (6), Häfner (7), Schmied (6), Kreisler (6), Riedel (7), Jachn (6), Heidler (6) (im 1-3-3-3); Trainer: Fritzsche.
 BFC Dynamo: Cichy (6), Jachn (6), ab 50. Jüngling (2), Noack (6), Eigendörfer (9), Lauck (6), Terletzki (6), Schulenberg (6), Röhre (6), Röhre (6), Röhre (6), Riediger (4), Johansson (4) (im 1-3-3-3); Trainer: Fritzsche.
 Schiedsrichterkollektiv: Kirschen (Frankfurt), Sapp (Meiningen), Prokop (Erfurt), Zschauscher; 30:00; Torfolge: 0:1 Heidler (12), 2:0 Häfner (34), 2:1 Terletzki (51), 2:1 Kreisler (68); Torschüsse: 25:16 (12:10); Verschiedene Freistoße: 15:12 (8:7); Verwarnungen: 10:10; Verwarnung: Schulenberg (absichtliches Handspiel), Terletzki (Foulspiel).

Die Dresdner machten in Optimismus, wen man vor dem Spiel auch fragte, Peter Kolter: „Wir gewinnen 2:1. Die Abwehr der Berliner sah mir schon gegen Energie nicht in allen Phasen sattelfest aus.“ Und der lange Sommer: „Unsere Abwehr hat gegen Erfurt und die Zwücker bewiesen, daß sie recht gut

in Schwung ist. Beide Punkte sollten in Dresden bleiben.“
 Beide behielten mit ihren Siegesprognosen recht. Die Berliner, die in den letzten Jahren Dresde immer sehr gut aussahen, bekamen diesmal kein Bein auf die Erde. Entscheidend für den selbst in dieser Höhe verdienten Sieg des Gastgebers war wohl die überlegene Partie von Bernd Dörner, dem mit Abstand besten Mann auf dem Feld. Dörner zeigte sich nicht nur in der Abwehr überaus stellungssicher, sondern er prellte außer, klug gesteuert vom Mittelfeld und selbst in der Angriffsspitze vor, setzte im Verein mit dem sich gegenüber den ersten Spielen erheblich steigerten Häfner seine Anhebungsleistung überaus genutt ein. Riediger sollte nach dem taktischen Konzept der Berliner sowohl Schuck als auch Dörner in ihrem Vorwärtstrand einengen. Er rieb sich ohne Wirkung zu erzielen.
 Entscheidend für die Niederlage aber war nicht dieser Fakt, sondern die Tatsache, daß es Rainer Nachtgall nicht gelang, die gesamte Abwehr schwamm.“ Als der

BFC unmittelbar nach der Halbzeit den Anschlußtreffer erzielte und ein Totalausfall, bei einem Stellpaß auf Heidler ein Riszenluftloch, und der kleine Wirbelwind am linken Flügel der Dresdner hatte „grünes Licht“ für seinen Durchbruch zur Grundlinie. Ein genauer Rückpaß gab Kreisliche die Gelegenheit zu beweisen, daß er von seinen Vollstreckqualitäten nichts eingebüßt hat.
 „Jonelat aber war nicht der einzige schwache Mann im Aufwärtfeld.“ Kreisliche, der er spielte gegen von Sachse – und Lauck (gegen Riedel) haben die Positionen gewechselt.
 Beide kamen mit ihren Gegenspielern nicht klar. Riedel, wennlichlich BFC wäre noch deutlicher unter die Räder gekommen.
 Zum Schiedsrichterkollektiv: Kirschen bot in Zusammenarbeit mit seinen Assistenten an der Linie ein gutes Spiel. Hatte auch den Mut zu unpopulären Entscheidungen.
 RAINER NACHTGALL

EXPERTENSTENOGRAMM

- WALTER FRITZSCH: Das Spiel ist ein Totalausfall. Haben die Mannschaften gelautet. Alle Spieler haben ihre Aufgaben erfüllt. Es ist eine heute eher schlechte Partie. Die Energie hat ein verändertes Rhythmuswechsel zu präbisherem. Die Abwehr der Berliner hat Linksveteridier Klaus Müller.
- HARRY NIPPERT: Die beiden ersten Punkte haben die Mannschaft doch eine Menge Kraft gekostet. Unsere Abwehr, die in dieser Saison erstmals richtig geprüft wurde, schwamm mit Ausnahme von Noack auf allen Positionen. Jonelat war ein glatter Ausfall.
- BRINGFRIED MÜLLER: Die Mannschaft hat in jedem Spiel ein Selbstvertrauen rings. Deshalb stellte das 1:1 gegen eine homogene Loh-Ei ein achtbares Ergebnis dar. Unsere neuformierte Deckung gewinnt langsam an Stabilität.
- HORST SCHERBAUM: Bei genügend Chancen ließen wir den Sieg durch ein schlechtes Glück zu. Dennoch zogen wir aus. Aus nicht nur durch das 1:1. Die Mannschaft steigerte sich nach der Pause erheblich. Über hohe Lauferfreudigkeit und Doppelpässe spielte sie sich zufrieden damit, gegen ein so gutes Team wie den Zwücker besäß doch über weite Strecken ein Plus in der ausgeglichenen und aploerischen Abgetährtheit. Für uns war der Kraftverschleiß der sogenannten „englischen Welle“ ein Spiel zu viel.
- KARL SCHÄFFNER: Ich muß zufrieden damit sein, daß die Energie in dem Zwücker besäß doch über weite Strecken ein Plus in der ausgeglichenen und aploerischen Abgetährtheit. Für uns war der Kraftverschleiß der sogenannten „englischen Welle“ ein Spiel zu viel.
- KARL-HEINZ HÜGEL: In diesem Spiel haben die Energie die erwarteten Punktegewinne keinesfalls in einen Erfolg, denn einige Spieler, die gut zu gewinnen war. Unsere größere Stärke ist die in der Abwehr. Die zielebriehre Aktionen. Diese Zurückhaltung war völlig unangenehm.
- HEINZ BRINGFRIED: Ein Spiel in vielen Torzonen, das wir fest in der Hand hatten. Die Energie hat ein wenig Bewegung. Einé etwas offensiv-freudiger Einstellung der Erfurter, die die Energie zu gewinnen war. Unsere größere Stärke ist die in der Abwehr. Die zielebriehre Aktionen. Diese Zurückhaltung war völlig unangenehm.
- DIETER EHLER: Eine relativ gute erste Halbzeit meiner Elf, die mich die psychologische Befastung von 9:4 Punkten doch anmerkte. Zur Pause wie ich: Weiterhin mit sportlichen Akzenten die Initiative beibehalten! Doch dann kann die Energie Hauptmann immer stärker. Ein zweites Tor fehlte uns ebenso wie im Angriff ein entschlossener Mann.
- GÜNTER GUTTMANN: Ein wichtiger Erfolg für die Energie. Die Punktegewinne zur Folge hat. In der zweiten Hälfte kurbelte Reinhold Kraus, der die Energie zu gewinnen war. Unsere größere Stärke ist die in der Abwehr. Die zielebriehre Aktionen. Diese Zurückhaltung war völlig unangenehm.
- GÜNTER HOFFMANN: Diesmal hat die Energie ein Spiel gewonnen. Für eine solche gute Gesamtleistung gegen Jena, das bisher überlegen war, kann die Energie zu gewinnen war. Unsere größere Stärke ist die in der Abwehr. Die zielebriehre Aktionen. Diese Zurückhaltung war völlig unangenehm.
- HANS MEYER: Ein Spiel, das mich die psychologische Befastung von 9:4 Punkten doch anmerkte. Zur Pause wie ich: Weiterhin mit sportlichen Akzenten die Initiative beibehalten! Doch dann kann die Energie Hauptmann immer stärker. Ein zweites Tor fehlte uns ebenso wie im Angriff ein entschlossener Mann.
- JÜRGEN GROSSHEIM: Das Ergebnis ist für uns eine Enttäuschung. Die Energie hat ein Spiel gewonnen. Für eine solche gute Gesamtleistung gegen Jena, das bisher überlegen war, kann die Energie zu gewinnen war. Unsere größere Stärke ist die in der Abwehr. Die zielebriehre Aktionen. Diese Zurückhaltung war völlig unangenehm.
- FRANZ KUPERSCHMIED: Mit dem Ergebnis war ich zufrieden, mit dem Spiel nicht. Die Energie hat ein Spiel gewonnen. Für eine solche gute Gesamtleistung gegen Jena, das bisher überlegen war, kann die Energie zu gewinnen war. Unsere größere Stärke ist die in der Abwehr. Die zielebriehre Aktionen. Diese Zurückhaltung war völlig unangenehm.

Drei Kopfbälle in Marbarbeit

1. FC Magdeburg **1:1** (0:1)
 FC Rot-Weiß Erfurt **1:1** (0:0)
 1. FCM (weiß-blau-weiß): Schulze (9), Prokop (8), Sommer (6), Seitz (9), Decker (7), Tyll (6), Pommerneke (9), Steinbach (6), Streich (7), Sparwasser (6), Hoffmann (6) (im 1-3-3-3); Trainer: Krieger.
 FC Rot-Weiß Erfurt: Benkert (7), Erbe (7), Teich (6), Sparwasser (6), Lindemann (6), Göpel (7), Schnuphase (6), H. Weidhaupt (6), J. Weidhaupt (6), ab 20. Erbe (9); Torfolge: 1:0 Schulze (1-3-3-3); Trainer: Böbler.
 Schiedsrichterkollektiv: Schneider (Oderberg), Decker (Berlin), Bahrs (Leipzig), Zschauscher (Erfurt); Torfolge: 1:0 Steinbach (7), 2:0 Sparwasser (28), 2:0 Streich (71), 3:1 H. Weidhaupt (80); Freistoße: 8:23 (8:9); Eckbälle: 19:5 (10:9); Verwarnungen: Menge (absichtliches Handspiel).

Alle drei Tore des Meisters Kopfbälle – und alle drei das Ergebnis maßgebender Flanken von den Flügeln, die Decker, Hoffmann und Pommerneke, die eine so gut wie die andere, schlugen. Lediglich Streich hatte dann noch etwas Mühe,

den Ball im Netz unterzubringen. Aber wie er den Ball dann doch noch mit einer erstaunlichen Körperdrehung im Sprung erwischte, das war schon sehenswert.
 So viel Präzision wie bei den Toren hätte man sich über längere Strecken im Spiel des 1. FCM gewünscht. Die Steigerung nach der Pause kam hauptsächlich infolge der quicklebendigen beiden Außenstürmer. Die beiden Spieler, die hartnäckigen Bewacher aller Art an Tricks, Drillingen einfalten ließen, auch im Spiel der Vorreihe untereinander Erhebliches leisteten. Entscheidend war auch der dirrige Schütze in den Magdeburger Reihen. Andererseits beim Gastgeber sehr viel Unausgeglichenheit an individueller Form.
 Im Mittelfeld waren Tyll und Pommerneke (wenngleich sich in einigen Ansätzen zu Besseren) noch nicht voll da. Abspielfehler von Seguin auf für ihn neuer Vorstopperposition und häufig auch von Sparwasser stürzten den Kombinationsfluß und den Gesamtindruck gab Jürgen Sparwasser dann auch mit „Teils,

teils“ treffend wieder. Ein sehr gutes Spiel hätte es wohl auch nur mit einer weniger vorsichtigen, ja zaghaften Rot-Weiß-Mannschaft werden können, die von gewachsenem Selbstvertrauen auswärts nichts spüren ließ. Von energischem Durchsetzen keine Rede, die Angriffswirkung minimal. Schroder viel zu oft allein vorn in Lauerstellung, wo dann meist zwei Magdeburger im Stande sind und die hoch zugelegenen Bälle mit Leichtigkeit zurückbeförderten. In der Grundkonzeption (Besetzen des Mittelfeldes bei Ballbesitz) nahm die Rot-Weiß-Spielerei wohl nicht defensiv aus, aber es sah auch nur so aus. Im Zweikampf wirkten die Erfurter gegen die wendigen Magdeburger dazu direkt hölzern, um so mehr als die Energie, die „Tropfenrossdrosselung“ auch in ihren Bewegungen erkennen lieh. Ihr Pech: Der Gegner ließ sich nicht darauf ein und gewann so eine Menge Bälle.
 Zum Schiedsrichterkollektiv: Eine schnelle Leitung des Kollektivs mit hohem läuferischen Aufwand Klücklos.
 OTTO POHLMANN

Vorwärts verschenkt den greifbaren Sieg

Energie Cottbus **1:2** (0:2)
 FC Vorwärts Frankfurt (O) **2:2** (0:1)
 Energie (blau): Wendt (4), Bohla (6), Prinz (8), Häder (9), Wank (9), Deutschmann (9), Würsch (9), Beckler (9), ab 26. Schulz (6), Zielsinski (6), ab 68. Eitzenberger (6), Grabach (6), Wank (6) (im 1-3-3-3); Trainer: Kupferschmied.
 FC Vorwärts (rot-weiß): Kahnt (6), Streich (6), Wank (6), Harman (6), Andrißen (6), Herbst (6), Krautzig (9), Seguin (6), Conrad (6), Naching (6), Andrich (4), Wruck (6), ab 84. Probst (11) (im 1-3-3); Trainer: Großhain.
 Schiedsrichterkollektiv: Mächtig (Bohlen), Herrmann, Heinz (beide Leipzig); Zuschauer: 12.600; Torfolge: Wank (4), 1:1 Krautzig (17), 1:2 Krautzig (28), 2:1 Herbst (68); Torschüsse: 24:28 (10:19); Verwarnungen: Freistoße: 8:17 (8:12); Eckbälle: 5:8 (2:3); Verwarnungen: keine.

Schon nach wenigen Minuten zeigte es sich mit aller Schärfe, daß die Berliner 1:0-Niederlage an der Energie in die Richtung eines Übergangens war. Der schwerwiegende Schlußmann Wendt zum Beispiel schleppete offensichtlich noch die sechs Tore in der ersten Halbzeit mit sich herum. Beim ersten Gegenangriff reagierte er bei dem Kopfball von Wruck, der diesmal für Otto

stürmte und zu überzeugen wußte, viele zu spät, und beim zweiten lief er einen Kopfball von Andrich fallen, so daß Krautzig im Nachsetzen keine Mühe hatte. Diese Unsicherheit kam dem Energie-Team über die gesamte Mannschaft aus, die sozusagen kein Bein auf die Erde bekam, kraftmäßig völlig ausgelastet und überfordert wirkte (Wank, Deutschmann, Häder, Grabach, Zielsinski, Beckler, Beckler) und auf Grund ihrer technischen und läuferischen Untergenheit fast zum Spielball der Gäste wurde.
 Es mag hart klingen, aber ihr normales Leistungsvermögen (Oberligaformat) erreichten nur Libero Bohla, der mit Übersicht und enormem Einsatz seine mächtig wackelnde Abwehr immer aus neue stützte, und der gewitzt unbeeindruckt aufspielende Linksaußen Mudra. Von den 18jährigen Burschen, der anfänglich Schute mehrfach versetzte, ging die meiste Gefahr aus. Er bereitete mit einem schönen Tor vor und schlug schließlich in der 88. Minute auch jenen Freistoß, der noch zum recht glücklichen Punktegewinn führte.
 In diese hatten wir das Glück, das uns beim 1:1 gegen Zwücker fehlte“, erklärte Manfred Kupferschmied,

„Der Mannschaft fehlte es an Tempo, Bindung und taktischem Geschick. Mudra zum Beispiel wurde nach der Pause völlig veranlassigt.“ So diktierte der FCV, bei dem diesmal Krautzig für Krieger auf den Feld wurde, fast unumschränkt das Geschehen. Vor allem im Mittelfeld spielten Herbst, Segger, Krautzig, sowie auch die nachrückenden Angreifer, Hamann und auch alles in Grund und Boden. „Aber was auf wieder für Chancen ausgelassen haben. Langsam ist das zum Verzweifeln“, ärgerte sich Frieder Andrich, im Vorjahr mit 13 Toren erfolgreichster FCV-Schütze, dem es bei einer Vielzahl von zwingenden Chancen ebenso an Geschick, aber auch an ein wenig Glück fehlte wie zum Beispiel bei Wruck (59) und Herbst (67), die jeweils nur das Holz Tor oder an dem sich nun deutlich steigenden Wendt scheiterten.
 Das Fazit: der FCV versenkte praktisch einen Sieg, der nun künftig nicht mehr als ein sicheres Tor werden dürfte. Vor allem nicht in den nächsten Spielen gegen Jena und Dresden!
 Zum Schiedsrichterkollektiv: Mächtig hatte keinerlei Probleme. Er leitete souverän.
 KLAUS THEMANN

Anfälliger FCK verlor selbst nach 1:0-Führung

Zufriedenheit auf beiden Seiten?

Von Günter Simon

Wismut Aue 5¹ 1 (1)
1. FC Lok Leipzig 6⁰ 0 (0)

Wismut (weiß-Blau): Zimmer (7), Banz (7), Poljanec (9), Seinig (9), Babik (3), J. Körner (9), Hartmann (9), Motzes (9), B. Richter (9), Echer (9), Thomas (9), ab 70. Stein (9), 80. – (im 1-2-3); Trainer: Müller.

1. FC Lok (gelb-weiß): Friese (7), Getzler (9), Hamner (6), Gröbner (9), Fritzsche (9), Altmann (9), Lisiewicz (9), ab 80. Borschein (9), Molek (9), Roth (9), Löwe (9), Schubert (9), (im 1-2-3); Trainer: Scherbaum.

Schiedsrichterkollektiv: Einbeck (Berlin), P. Müller (Cottbus), Scherbaum (Cottbus), Zuschauer: 12.000; Torfolge: 1:0 Espig (17.), 1:1 Löwe (51.).

Torschüsse: 16:12 (0:0); verschuldete Freistoße: 20:11 (1:0); Fouls: 21:11 (Verwarnung: Seinig 2, Kämkin 1, ren.);

A lons Babik, 28jähriger Wismut-Kapitän und Löwe-Gegenspieler, atmete schwer: „Lok war zum Glück klar besser. Mit dem Unentschieden dürfen wir zufrieden sein.“ Bringfried Müller definierte die späteren Vorteile der Leipziger treffend: „Ihre Ballsicherheit kostete sie einen zu fünfzig Prozent geringeren Kraftaufwand, als wir ihn bei deutlich spielerischen Vorteilen zahlen mussten.“

Zufriedenheit auf beiden Seiten nach diesen Qualifikationen, tempoerfüllten 90 Minuten? Wismut verneinte diese Frage nicht. Lok sah die Begegnung in anderem Licht. „Mit der Konsequenz und Zielstrebigkeit, die wir in der 2. Halbzeit boten, in der Hälfte über die volle Spielfzeit operiert werden. Dann wären zwei Punkte durchaus möglich gewesen.“ So Lok-Klubvorsitzender Peter Geißner.

Im Vorjahr gegen Wismut ohne Sieg (0:0, 0:1), kam den Gästen diesmal die eindeutige Favoritenrolle zu.

Auch ohne den am Knie lazierten Frenzel, Was die Messetrieder allerdings stärker denn je beherrzigen müssen, ist folgendes: Allen Mannschaften ist derzeit eine gute athletische Verfassung zu eigen, die zweikampfbetonte, harte Kraft- und Ausdauer zu Beginn eines jeden Spiels ermöglicht. Sich da durchzusetzen und durchzusetzen, verlangt den Einsatz aller kämpferischen und spielerischen Mittel. Sowohl beim 2:1 gegen den 1. FC Magdeburg als auch in Aue besann sich Lok erst darauf, als man in Rückstand geriet. Daß die neuformierte Wismut-Elf, die Zeit zum Reifen und Geduld beim Neuaufbau benötigt, sich vor allem kämpferisch engagieren würde, lag auf der Hand. Daran fehlte es auch nicht Gerardo Sánchez, der durch sprintierten Teubner, Thomas, Escher und selbst Libero Espig der Lok-Abwehr (Geisler) mehrfach behende davon. Eine 2:0-Führung war durchaus möglich.

Wie die Scherbaum-Schützlinge, die ein enormes Tempo gingen, allerdings die körperlichen Kräfte der Ergänzerges untermiederten, ihre physischen Potenzen verschlissen, war bemerkenswert. Mit einem Powerplay vor dem Wechsel begann es (Seinig und Erlar retten auf der Linie). Mit der größten Chance für den 18jährigen Borschein (81.), von Löwe klassisch freigespielt, endete das. Zwischenisch lag die beste Zeit der Gäste, die stillvoll.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Einbeck bot eine Leistung internationalen Formats. Großzügig bei Oberkörperersatz, konsequent bei der Unterbindung von Foulspiel.



Die ordnende Hand fehlte noch

Von Dieter Buchspieß

Chemie Leipzig 1⁴ 0
Sachsenring Zwickau 6⁰ 0

Chemie (weiß-grün): Stotzner (3), Trojan (9), Weniger (9), Piontek (9), Brümmer (9), Graul (9), Trunzer (9), Baum (9), Meyer (9), ab 70. Srodecki (9), Traut (9), ab 80. Sauppe (2), Hubert (9) – (im 1-3-3-3); Trainer: Schätfer.

Sachsenring (weiß): Croy (6), Krieger (9), J. Schykowski (9), Henschel (9), Stammer (9), H. Schykowski (9), Dietzsch (9), Braun (9), Schwemmer (9), Bräutigam (9), ab 69. Fuchs (9), Nester (9) – (im 1-3-3-3); Trainer: Krieger.

Schiedsrichterkollektiv: Röbner (Pögnitz), Peschel (Radeburg), Habermann (Sömmerda); Zuschauer: 14.000; Torschüsse: 13:17 (5:4); verschuldete Freistoße: 27:27 (12:18); Eckkälle: 5:8 (2:3); Verwarnungen: Weniger, Schneiderhose, Foulsp. Trunzer (Unsportlichkeit), J. Schykowski (Foulspiel gegen Torhüter Stötzer).

Im ersten und bisher auch einzigen torlosen Treffen dieser Saison fühlte man sich noch keineswegs in Zeiten zurückversetzt, in denen Chemie mit aller Leidenschaft die Entscheidung suchte. „Zu spüren war davon eigentlich nur etwas in den ersten 20 Minuten, als sich den Leipziguern auch zwei Großchancen boten. Später setzten wir die Akzente mit größter Beweglichkeit und Ballsicherheit. Aber: Ich wage nicht von einem Punkte-

winn für unsere Elf zu sprechen!“ Im Tenor des Zwickauer Mannschaftsleiters Alois Glaubitz schwang jener Gedanke mit, der sich allerdings mehrere Spieler der Sachsenring-Elf belastete: Bei Chemie war an diesem Tag zu gewinnen!

Die Umstellung der Leipziger auf den wesentlich höheren Belastungsrythmus vollzieht sich ganz offenbar zähflüssig. Mittelfeldspieler Trunzer deutete es beim Zusammensetzen nach dem Treffen mit vier verschiedenen Gäste an: Total erschöpft, von drei Spielen innerhalb einer Woche überfordert. Es erklärt sich wohl am besten durch den Aufwand an Kraft und Einsatzbereitschaft müssen in geordneter spielerische Bahnen gelenkt werden. Am Beispiel des Zwickauer Vergleits wurde angedeutet, daß junge und zweitfels veranlagte Spieler wie Baum, der heute noch nicht zum erforderlichen Tempowechsel fähig ist, Weniger, Hubert und andere geduldig dahin geführt werden müssen!

Zu erfolgversprechendem Spielfuß fand Chemie kaum. Nachteile in der Abwehrleistung zeigten sich insbesondere dann, wenn es Krieger, Henschel und Co.

in der Abwehr zum Kampf zu stellen galt. „Bis auf zwei komplizierte Situationen gleich in der ersten Phase wurde ich kaum gefordert – das hatte ich ganz gewiß nicht erwartet.“ So Nationaltorhüter Jürgen Croy. In der Tat: Zwickau bekam, je stärker Chemie kraftmäßig abbaut, das Geschehen immer souveräner in den Griff. Vor allem mit dem ständig aus der eigenen Hälfte ausbrechenden“ Henschel wußten die Leipziger nichts anzufangen. Nach 80 Minuten kapitulierte Paul unter dem Eindruck der enormen Laufreude des Zwickauer Vorstoppers, der zur überraschenden Erscheinung auf dem Platz avancierte. Chemie konnte am Ende von Glück sprechen, daß Dietzsch, J. Schykowski, Bräutigam oder Nester im Offensivdrang nicht die Qualitäten ihres Vendors erreichten, sonst...

Zum Schiedsrichterkollektiv: Röbner leitete, wie es auch Beobachter Horst Schröder unterstrich, aufmerksam und korrekt. Einige kleinliche Entscheidungen zum Schluß der ersten Halbzeit sind ihm keinesfalls anzukrediten, denn das spitzen sich die Zweikämpfe doch vorübergehend zu.

Der Libero sah die Chance

Von Joachim Pfister

FC Karl-Marx-Stadt 1¹ (1)
Stahl Riesa 5⁶ 2 (0)

FCK (weiß-hellblau weiß): Krähke (9), P. Müller (9), Göcke (9), Trinke (9), Wolf (9), J. Müller (9), ab 70. Litzemann (9), Reuschbach (9), Schellenberg (9), Ihle (9), ab 80. Entenrüd (9), Sachse (9), (im 1-3-3-3); Trainer: Erlar.

Stahl (schwarz-rot-schwarz hellblau-weiß): Scharf (9), Hauptmann (9), Blaseck (9), Göcke (9), Trinke (9), Raabe (9), Runge (9), Börner (9), Meinert (9), Freyer (9), ab 80. Wenzel (9), Schröder (9) – (im 1-3-3-3); Trainer: Guttman.

Schiedsrichterkollektiv: Schellenberg (Wusterhausen), Bude, Siemund (Halle); Zuschauer: 10.000; Torfolge: 1:0 Franke (17.), 1:1 Schröder (70.), 1:2 Wenzel (80.); Torschüsse: 8:9 (6:5); verschuldete Frei-

stöße: 26:27 (14:10); Eckkälle: 10:16 (4:2); Verwarnungen: Wenzel (2), Siemund (2), Börner (Ballwegschlagen).

Bedurft es wieder einmal einer Bestätigung, wie erfolgversprechend offensives Libero-Spiel sein kann. Riesa Kapitän Reinhard Hauptmann lieferte sie in der zweiten Halbzeit nachdrücklich. Zunächst lediglich auf Abwehrleistungen beschränkt, Ballsicherheit in den eigenen Reihen eingeschlossen, wagte sich der umsichtige Libero erst nach 31 Minuten über die Mittellinie. Und schon entstand Gefahr. Aus einem Fehl-Rückpaß Sachse ergab sich für Hauptmann der erste Schußversuch. Krähke parierte, aber Meinert war da, brachte das Leder jedoch nicht am Torhüter vorbei. Hauptmann

sah nun den Zeitpunkt für gekommen, die Abwehrhaltung aufzugeben und den Fehler, der zum 0:1 geführt hatte, auszugleichen: „Unser Stabschef hat mich bedingt, hatte seine Ursachen in der bisherigen Erfolglosigkeit, daß 1:1 zu Hause gegen Wismut einbrinfen.“

Hauptmanns gutklassige Partie verließ dem Riesaer Spiel Impulse. Wieviel wirer, wenn die Mittellinie, die selbstbewußten Stabswecker operieren, würden es beispielsweise beide Außenverteidiger ihrem Libero gleichzutun. Hier liegen Reserven, die Lippmann andeutete, Blaseck jedoch mit zu unrationeller Spielweise verdeckte. Eine geschlossene Mannschaftsleistung, die der Kapitän forderte und selbst vorgab, ein „Sonntagschluß“ des fließigen Schröder

der aus spitzen Winkel hoch ins lange Eck und ein energisches Solo Meinerts („Beim zweitemal allein vor dem Torwart mußte es klappen!“) sicherten Riesa die nicht unverdienten Sieg. Im vorigen Jahr auf gleicher Stelle hatte Börner mit dem 1:0 dafür gesorgt. In den vergangenen 11 dem FCK fühlte sich Stahl offenbar stets recht wohl (11 Spiele, 6 Siege).

Beide Mannschaften sind sich hoffentlich darüber im klaren, daß sie keinen beträchtlichen Fußball spielen. Zeitweise wählte man sich im dürtigen vorigen Spieljahr. Technische Fehler in Hülle und Fülle, wenig gekonnte Kombinationen, mangelhafte Chancenverwertung und eine Torschußkraft von 8:9 in 90 Minuten sprachen Bände. Zwei

Torschüsse des FCK in der zweiten Halbzeit belegten vor allem seine Qualitätsminderung!

Zu beschreiben, wie der FCK spielte, fällt schwer. Zuweilen sah vieles gut aus, aber die Mannschaft ist wohl auf vielen Positionen zu „feinervig“, anfällig, nicht stabil genug (Göcke, J. Müller, Schellenberg, Ihle). Gelungenen Kombinationen folgten wieder systemlose. Die Elf muß sich unbedingt aus ihrem psychologischen Druck befreien, sonst wird es immer schwerer!

Zum Schiedsrichterkollektiv: Obwohl keine unfaire Partie, tat Scherull gut daran, alles zu pfeifen, obwohl er zweimal dadurch auch Vorteile unterbreitete. 30 Fouls schon in der 1. Halbzeit gab ihm recht.

Der 2. Oberliga-Spieltag am Mittwoch



Zweifacher Torchütze für den 1. FC Lok Leipzig gegen Meister 1. FC Magdeburg. Moidl, hier setzt er konzentriert zum Schuss an. Links Steinbach, Löwe, rechts im Hintergrund Hammer. Foto: Händel

Die zweite Meisterschaftsrunde, am vergangenen Mittwoch ausgetragen, hielt, was die erste versprach: die Oberliga-Kollektive blieben weiter in der Offensive, ihr Trachten galt verstärkter denn je dem Angriffsfußball. 28 Tore (4,0 im Schnitt pro Spiel) waren bereiter Ausdruck dafür, wobei gleich acht Treffer aus Kopfballen, fünf aus verwandelten Strafbüßen resultierten. 113 000 (16 143 000) Zuschauer wohnten den Begegnungen bei. Sie brauchten nirgendwo ihr Kommen zu bereuen. Da wir bereits am Mittwoch im freundschaftlichen A-Länderspiel in Moskau auf die UdSSR trafen, nahmen wir die Gelegenheit wahr, die Auswahlkandidaten in ihren Mannschaftsbesonderheiten zu beobachten, welchen Einfluss sie auf das Spiel ihrer Vertretungen nahmen, in welcher Verfassung sie sich präsentierten.

Mit dem zahlenmäßig größten Nationalspieler „angebot“ stellte sich Meister 1. FC Lok beim 1. FC Lok vor. Daß der Titelverteidiger den glänzend disponierten Messiasstärkern gleich mit 1:2 unterlag, beruhte vornehmlich auf der taktischen Fehlleistung der Krügel-Elf, die Anfangsüberlegenheit zu überschätzen, Lok später eindeutig das Feld überlassen zu müssen, als der Gastgeber furios die Partie an sich riß. Körperlich hinterließen Seguin, Pommerenke, Streich, Sparwasser und Hoffmann einen guten Eindruck. Ihr Durchsetzungsvermögen war allerdings bescheidenerer Art (Hoffmann gelang gegen Hammer zum Beispiel nur selten etwas). Auf der Leipziger Seite überzeugte Linksverteidiger Fritsche mit einem disziplinierten, offensivbetonten Stil, der Freude bereite.

Jenas Nationalspieler waren gegen den FCK topfit! Grapenthins Fangsicherheit bestach. Weisse athletisch in Bestform, an zwei Toren beteiligt. Kurjwajew im klugen Zusammenwirken mit Vogel, der 90 Minuten lang selbst an den Ketten zerrte, ein enormes Pensum absolvierte und sich als dreifacher Torchütze für Moskau empfahl.

Was in gleichem Maße auf die drei Kandidaten in der Zwickerer Partie zutrifft. Nationaltorwart Croy brachte Dresden mit unwahrscheinlichen Paraden fast zur Verzweiflung. Er behielt stets die Übersicht, dirigierte

aufmerksam seine Abwehr, was zur fuwo-Höchstnote (10) ebenso beitrug wie der gehaltene Strafbüßen. Häfner vermochte den Sachsenring-Hüter nicht zu bezwingen. Da gegen die UdSSR mit dem Dresdner Dörner als Libero zu rechnen ist, interessiert vornehmlich seine Abwehrorganisation. Er nahm sie im Stille eines Klassenmannes war. Sein umsichtiger und resoluter Einsatz, die dynamische Offensive zum richtigen Zeitpunkt entsprach modernsten Anforderungen. Dynamos beeindruckende Leistung inspirierte Kreische, der seine Torgefährlichkeit wiedergewonnen hat.

In Berlin wurde Lauck zunächst von Grebatsch stark beschäftigt. Raum für ein erfolgreiches Abspiel besaß er in der vielbeinigten Energie-Abwehr nur selten. Herrlich sein Tor mit einem Volleyschuß aus zwanzig Metern. Terletzki, den Georg Buschner schon am 1. Spieltag besonders beobachtete, ohne Fehl und Tadel in der Zweikampfpflichtung, ein unermüdlich arbeitender Kapitän! Wenig glücklich Riediger in der Anfangsphase, dann mit mehr Übersicht. Zwei Treffer sprachen für seine Zielstrebigkeit.

Hellens Bransch und Kische. Der Hallenser machte sich beim FCV durch Laufstärke, Angriffsunterstützung und Torchütze um das 2:2 verdient. Eine Beurteilung Kisches ist erst mit beginnender Liga-Saison möglich.

Meister geschichten

BFC auf Toreingewinn

Segiose Neuge

| | | | |
|-------------------|----|---|-----|
| 1. FC Lok Leipzig | 50 | 2 | (0) |
| 1. FC Magdeburg | 50 | 1 | (1) |

1. FC Lok (blau-gelb): Friese (7), Gulsler (9), Hammer (8), Gröbner (7), Fritsche (9), Altmann (7), Moidl (9), Frenzel (7), Löwe (8), Roth (5), ab 68. Bornsietzen (4), Schubert (7) — (im 1-3-3-3); Trainer: Scherbaum.
1. FCMB (weiß-blauweiß längsgestreift): Schulze (3), Zapf (6), Schömer (5), Abraham (3), Seguin (3), Tyll (6), Pommerenke (6), Steinbach (3), ab 78. Messer (2), Streich (5), Sparwasser (3), Hoffmann (5) — (im 1-3-3-3); Trainer: Krüger.
Schiedsrichterkollektiv: Frotop (Furtul), Peschel (Radebeul), Habermann (Sommerfeld); Zuschauer: 21 000; Torfolge: 9:1 Strich (4), 1:1, 2:1 Moidl (74, 75), — Torchüsse: 12:12 (4:5); verschuldete Freistöße: 12:12 (8:17); Eckkälle: 1:7 (2:2); Verwarnungen: 10 (Reklamieren), Seguin (Pulsiplet), Conrad (Pulsiplet), Schiedsrichterkollektiv: Frotop (Furtul), Peschel (Radebeul), Habermann (Sommerfeld); Zuschauer: 21 000; Torfolge: 9:1 Strich (4), 1:1, 2:1 Moidl (74, 75), — Torchüsse: 12:12 (4:5); verschuldete Freistöße: 12:12 (8:17); Eckkälle: 1:7 (2:2); Verwarnungen: 10 (Reklamieren), Seguin (Pulsiplet), Conrad (Pulsiplet), Schiedsrichterkollektiv: Riedel, Horning (beide Berlin), Heinze (Leipzig); Zuschauer: 2 000; Torfolge: 1:0 Börner (77, Foultstrafbuß), 1:1 Erler (77), — Torchüsse: 17:4 (Riediger); verschuldete Freistöße: 14:21 (8:14); Eckkälle: 10:6 (5:3); Verwarnungen: keine.

| | | | |
|--------------------|---|---|-----|
| FC Carl Zeiss Jena | 7 | 5 | (3) |
| FC Kar-Marx-Stadt | 5 | 5 | (3) |

FC Carl Zeiss (blau, blau-gelb): Grapenthin (8), Stein (7), Brauer (7), Weisse (9), Kürsch (6), ab 88. Korn (4), Sengwald (7), ab 72. Oevermann (3), Irmische (3), Schuller (7), Schröder (7), Dücke (8), Vogel (8) — (im 1-3-3-3); Trainer: Slanitsch.
FCV (weiß-blau): Krahne (3), P. Müller (4), Göcke (4), Franke (3), Heydel (4), Wolf (4), Rauschbach (3), Unig (3), Schellenberg (4), J. Müller (3), ab 68. Diele (3), ab 68. Rauschbach (3), Unig (3) — (im 1-3-3-3); Trainer: Erlar.
Schiedsrichterkollektiv: Einbeck (Berlin), Firschen (Frankfurt), G. Müller (Eberswalde); Zuschauer: 14 000; Torfolge: 1:0 Erlar (14), 2:0 Vogt (28), 2:0 Dücke (40), 4:0 Stein (52), 5:0 Vogel (78, Foultstrafbuß); — Torchüsse: 24:4 (8:2); verschuldete Freistöße: 17:14 (11:18); Eckkälle: 16:4 (11:0); Verwarnungen: keine.

| | | | |
|---------------------|---|---|-----|
| Sachsenring Dresden | 5 | 1 | (0) |
| Dynamo Dresden | 6 | 1 | (0) |

Sachsenring: Croy (10), Krieger (7), Stemmler (3), Henschel (7), Kischowski (6), H. Schywowski (4), Braun (3), Dietzsch (3), Blank (3), ab 46. Schwemmer (1), Brüllman (4), Nestler (4) — (im 1-3-3-3); Trainer: Kluge.
Dynamo (schwarz-gelb): Boden (3), Dörner (9), Weber (8), Schumm (3), Helm (9), ab 38. K. Müller (8), Häfner (7), Schade (7), Kreische (7), Riedel (6), Sachse (6), Heider (3) — (im 1-3-3-3); Trainer: I. V. Prantsch.
Schiedsrichterkollektiv: Glöckner (Markranstädt), Kulicke (Oderberg), Dr. Hermann (Grenz); Zuschauer: 18 000; Torfolge: 1:0 Croy (18), 2:0 Croy (28), 3:0 Croy (68), — Torchüsse: 7:22 (4:14); verschuldete Freistöße: 12:10 (5:15); Eckkälle: 2:16 (2:9); Verwarnungen: keine.

| | | | |
|----------------------------|---|---|-----|
| FC Vorwärts Frankfurt (O.) | 5 | 2 | (2) |
| Hallecher FC Chemie | 5 | 2 | (2) |

FCV (weiß-grün): Kreutzer (9), Strübing (3), Schuch (5), Hamann (3), Androniden (8), Krautzig (7), Herbst (6), Segger (7), Andrich (6), Conrad (3), Otto (3), ab 28. Croy (9) — (im 1-3-3-3); Trainer: Großheim.
HFC (rot-weiß-blau): Brade (7), Bransch (9), Strozniak (3), Meinert (6), Dresse (3), Fülle (4), Puliner (4), Schmidt (3), ab 66.

| | | | |
|---|---|---|-----|
| Pingel (3), Vogel (4), Peter (6), Koppe (9), im 1-3-3-3; Trainer: ... | 1 | 1 | (1) |
|---|---|---|-----|

Schiedsrichterkollektiv: Bahus (Leipzig), Mäning (Böhlen), Henning (Wismar); Zuschauer: 8 000; Torfolge: 0:1 Bransch (4), 1:1 Conrad (26), 2:1 Krautzig (37), 2:2 Peter (42), — Torchüsse: 20:17 (8:9); Eckkälle: 10:12 (2:1); Verwarnungen: Schmidt (unsportliches Verhalten), Strozniak (Pulsiplet), Conrad (Pulsiplet).

| | | | |
|-------------|---|---|-----|
| Stahl Riesa | 5 | 1 | (1) |
| Wismut Aue | 5 | 1 | (1) |

Stahl (schwarz-rot): Scharf (3), Hauptmann (6), Blassek (6), Schlüt (6), Lippmann (9), Hönicke (6), Runge (3), ab 74. Rhode (2), Raabe (4), Meinert (6), Börner (2), ab 78. Freyer (2), Schröder (2) — (im 1-3-3-3); Trainer: Guttman.
Wismut (blau-weiß): Zimmer (7), Espig (6), Babik (6), Pekarek (6), Selnis (5), Erlar (6), Echer (5), J. Körner (5), Hartmann (5), ab 68. Thomas (8), Meißner (3), Stein (4), ab 63. Mothes (4) — (im 1-3-3-3); Trainer: H. Müller.
Schiedsrichterkollektiv: Riedel, Horning (beide Berlin), Heinze (Leipzig); Zuschauer: 2 000; Torfolge: 1:0 Börner (77, Foultstrafbuß), 1:1 Erlar (77), — Torchüsse: 17:4 (Riediger); verschuldete Freistöße: 14:21 (8:14); Eckkälle: 10:6 (5:3); Verwarnungen: keine.

| | | | |
|-----------------|---|---|-----|
| BFC Dynamo | 7 | 6 | (0) |
| Energie Cottbus | 7 | 1 | (0) |

BFC (weiß): Schwedter (9), Jonelat (6), Noack (5), Lauck (7), Eigendorfer (7), Rohde (6), ab 90. Jürging (4), Terletzki (6), Schultenberger (8), Neiz (3), ab 45: Erlar (14), 2:0 Schuch (49), — Torchüsse: 0:1 (im 1-3-3-3); Trainer: Nippert.
Energie (weiß-rot): Wenz (9), Hübner (8), Hübner (8), Wank (6), Deutscher (6), ab 64. Pietsch (2), Wünschel (2), Beck (2), Eifenberger (4), Grebasch (3), ab 64. Gröger (3), Müdder (3) — (im 1-3-3-3); Trainer: Müller.
Schiedsrichterkollektiv: Heilmann (Erfurt), Schurell (Wusterhausen), Sierren (Halle); Zuschauer: 22 000; Torfolge: 1:0 Riediger (46), 1:1 Bolla (53), 2:1 Terletzki (58), 3:1 Riediger (60), 4:1 Terletzki (71), 5:1 Riediger (84), 6:1 Lauck (88), — Torchüsse: 37:17 (20:5); verschuldete Freistöße: 8:18 (2:11); Eckkälle: 4:1 (11:0); Verwarnungen: Pietsch (Pulsiplet), Frank (Spielverzögerung beim Freistoß).

| | | | |
|--------------------|---|---|-----|
| FC Rot-Weiß Erfurt | 6 | 4 | (2) |
| Chemie Leipzig | 5 | 0 | (0) |

FC Rot-Weiß (weiß-rot): Benkert (6), Egei (3), Teich (6), Krebs (7), Menge (6), Schnuphase (6), Göpel (3), Lindemann (8), H. Weißhaupt (7), J. Weißhaupt (3), Schröder (6), Th. Hartz (3) — (im 1-3-3-3); Trainer: Bäßler.
Chemie (weiß-rot): Stötzner (7), Trojan (3), Merkel (3), Zimmer (7), Brinmann (3), Paul (3), Baum (3), ab 68. Hubert (2), Wünschel (2), Beck (2), Eifenberger (4), Weniger (3), Meyer (3) — (im 1-3-3-3); Trainer: Schöffner.
Schiedsrichterkollektiv: Streicher (Crimmitschau), Di Carlo (Burgstädt), Stumpf (Wismar), Schurell (Wusterhausen), Lindemann (4), Foultstrafbuß); 2:0 H. Weißhaupt (36), 2:0 Schnuphase (50, Foultstrafbuß), verschuldete Freistöße: 1:13 (1:13); Eckkälle: 16:3 (0:5); Verwarnungen: keine.

Der Tabellenstand nach der 2. Runde

| Sp. | S. | U. | V. | Tore | ± | Pkt. |
|-----|----|----|----|------|----|------|
| 1. | 1. | 1. | 1. | 10 | 18 | 18 |
| 2. | 2. | 2. | 2. | 10 | 18 | 18 |
| 3. | 1. | 1. | 1. | 13 | 12 | 18 |
| 4. | 1. | 1. | 1. | 13 | 12 | 18 |
| 5. | 1. | 1. | 1. | 13 | 12 | 18 |
| 6. | 2. | 1. | 1. | 13 | 12 | 18 |
| 7. | 2. | 1. | 1. | 13 | 12 | 18 |
| 8. | 2. | 1. | 1. | 13 | 12 | 18 |
| 9. | 2. | 1. | 1. | 13 | 12 | 18 |
| 10. | 2. | 1. | 1. | 13 | 12 | 18 |
| 11. | 2. | 1. | 1. | 13 | 12 | 18 |
| 12. | 2. | 1. | 1. | 13 | 12 | 18 |
| 13. | 2. | 1. | 1. | 13 | 12 | 18 |
| 14. | 2. | 1. | 1. | 13 | 12 | 18 |
| 15. | 2. | 1. | 1. | 13 | 12 | 18 |
| 16. | 2. | 1. | 1. | 13 | 12 | 18 |
| 17. | 2. | 1. | 1. | 13 | 12 | 18 |
| 18. | 2. | 1. | 1. | 13 | 12 | 18 |
| 19. | 2. | 1. | 1. | 13 | 12 | 18 |
| 20. | 2. | 1. | 1. | 13 | 12 | 18 |



Gute Form - wichtiges Unterpand!

Dieter Buchpösel: Sie wird von unseren Nationalspielern für den Vergleich am Mittwoch in Moskau gegen die UdSSR garantiert!

Die Erinnerung ist noch taufschon und deshalb von besonderem Interesse für die vor unserer Nationalie stehende internationale Bewährungsprobe am Mittwochabend im Moskauer Kremlstadion. Unter dem Eindruck achtbarer Resultate während der vom Meisterchaftsbeginn durchgeführten Übersee-Tournee formulierte Cheftrainer Georg Buschner eine der wichtigsten Erkenntnisse so: Die Festigung der Mannschaft ist vorangeschritten. Positionen, die sich als unzureichend besetzt oder gar als vakant erwiesen, wurden stärker besetzt. Kurzum: Im Stabilisierungsprozess vollzogen sich Fortschritte, die uns hoffen lassen, nach einer Serie enttäuschender Leistungen endlich wieder nivellierten und zugleich erfolgreichen Fußball auf Auswahlebene zu demonstrieren. Nichts nährt diese Hoffnung mehr als die Tatsache, daß der stimmungs-volle Saisonauftakt alle Kräfte freilegte für den bevorstehenden Vergleich mit der sowjetischen Auswahl, die vom Können und vom Ehrgeiz her keinesfalls im Schatten der zuletzt so großartig auftrumpfenden Nationalmannschaft rein Klewischer Prägung steht! Insofern von einem aufschlußreichen Test mit der Orientierung auf die nächsten Verpflichtungen vor allem in der Olympia-Qualifikation zu sprechen, ist durchaus angebracht.

Harmonie und taktische Übereinstimmung ausstrahlen und in Spitze zu realisieren, ist immer dann ein kompliziertes Vorhaben, wenn die individuelle Höchstleistung für dafür vorgesehene Kandidaten nicht gewährleistet ist. Dieser Belastung ist Georg Buschner diesmal nicht unterworfen, wie die Lauck drei Runden der so viel versprechend gestarteten Saison 75/76 bewiesen. Was fuwo in einer kritischen Analyse zu den Mittwochabendbegegnungen mit aller Genügnung registrierte (siehe Seite 8) bestätigten die Vergleiche am Wochenende: Physische Bereitschaft wie spielerkulturelle Ausstrahlung sind weitgehend garantiert - anfangen von dem sich offenbar in bester Form präsentierenden Croy über Weise, Lauck und Streich bis hin zu den beiden Flügelstürmern Hoffmann und Vogel. Im Wissen darum sollte unsere Vertretung zu einer Partie fähig sein, der es weder an höchster Konzentration noch an Improvisationsvermögen und Anpassungsgeschick zwischen den einzelnen Mannschaftsteilen mangel.

Das Aufgebot enthält gegenüber der jüngsten Reise dahingehend eine Bereicherung (diese Formulierung halten wir für durchaus gerechtfertigt). Frank Terletzki vom BFC Dynamo, der Propp des wuchtigen, torgefährlichen und zugleich auch intelligenten Mittelfeldakteurs, vollzog den Sprung, an den wir einige Erwartungen knüpfen. Ob es auf Anhieb zu einer Nominierung Berliners kommt, bleibt abzuwarten. Denkbar wäre unsere Formation mit Croy - Dörner - Fritsche, Weise, Kurbjuweit - Terletzki, Lauck, Pommerenke - Streich, Riediger und Hoffmann allerdings schon!



Hat sich im bisherigen Meisterschaftsverlauf mit allem Nachdruck ins Gespräch gebracht: Frank Terletzki, der offensiv- und schußstarke Mittelfeldakteur des BFC Dynamo. Erhält er am Mittwochabend seine erste Bekanntheit in unserer Länderspielliste im Hintergrund Lauck, der gleichfalls zum Kreis der Kandidaten zählt. Foto: Rottel

DFP-Cheftrainer Georg Buschner:

Auf modernen Angriffsfußball orientiert!

Welche Bedeutung ist dem Moskauer Vergleich mit dem Blick voraus auf die nächsten Aufgaben (EM, Olympia-Qualifikation) beizumessen?

Die gesamte, in den Klubs wie im Auswahlbereich seit Juli durchgeführte Arbeit diente der Vorbereitung auf die Olympia-qualifikationsspiele gegen Chile und die CSSR. Das gilt für die kürzlich absolvierte Amerikatournee und in gleichem Maße für das bevorstehende Länderspiel in Moskau, wobei diesem neuerlichem Kräften gegen die Sowjetunion, einer der im vergangenen Jahrzehnt führenden Fußballnationen, natürlich eine größere Bedeutung als einem Vorbereitungstreffen zukommt. Dieses Spiel wird - immerhin gewonnen wir zuletzt in Leipzig das bisher einzige Mal gegen die sowjetischen Fußballer - ein echter Testspiel sein.

Welche Schlussfolgerungen läßt die vergangene Amerikatournee im Hinblick auf eine weitere Stabilisierung der Auswahl zu?

Ich und mit mir die Verantwortlichen des DFV der DDR, ja alle DDR-Fußballanhänger, erwarten, daß das insgesamt verbesserte Leistungsvermögen, das auf der Tournee gezeigt wurde, nun auf höherer Ebene in einem Länderspiel bestätigt wird. Das gilt sowohl für die physische Leistungsfähigkeit der Spieler - da hatten wir im zurückliegenden Jahr bekanntlich große Probleme, insbesondere Ärger um die technisch-taktische Leistung der Mannschaft, um das fußballerische Niveau zu steigern, in puncto Athletik und Technik wieder den während der WM gewonnenen Leistungsstand zu erreichen, modernen, angriffsbetonten Fußball als Konzeption zu demonstrieren.

Entspricht die Form der Nationalpieler in den bisherigen drei Punktspielen den Hoffnungen und Wünschen?

Nach Abschluß des Vorbereitungstrainings und nach den ersten Punktspielen darf man das Fazit ziehen, daß ein großer Teil der Nationalpieler bereits gute körperliche Verfassung nachweisen auf deren Grundlages Klubs wie der BFC, Jenö, Dresden und mit Einschränkung auch Magdeburg gute spielerische Leistungen boten, die Auswahlspieler jeweils tragende Kräfte waren. Das gilt auch für Mannschaften wie Halle, OB und Zwickau, in denen gegenwärtig nur ein Auswahlkandidat vertreten ist.

Welche Veränderungen sind im Kader zu erwarten, wie sieht es um den Einsatz des Rostocker Abwehrspielers Gerd Kische?

Harald Irmischer und Frank Terletzki waren auf Grund ihrer Mannschaftswichtigkeit für die Vorbereitungstraining und in ihren Klubs in Betracht gezogen, den Kader der Amerikatournee zu komplettieren. Wenn ich mich für Terletzki entschied, er eine Chance für Moskau bekommt, so wegen der nachgewiesenen größeren Torgefährlichkeit - vier Treffer in den ersten beiden Oberligaspielen -, da ich Wert auf größere Angriffswirksamkeit aus dem Mittelfeld heraus lege. Deshalb ist Irmischer aber längst nicht abgeschrieben! Was Gerd Kische betrifft: Für ihn gilt wie für alle mit ihrer Mannschaftswichtigkeit obliegenden Spieler: Behauptung des Platzes in der Auswahl macht, da die Begegnungen in der zweithöchsten Klasse ja keine Maßstäbe sind, eine Verdoppelung der Trainingsleistung erforderlich, ich trauere Kische bei voller Konzentration und bei der nötigen Disziplin auf einen Liga-Spieltag zu, wiewenig das Risiko besteht, daß ihn Akteure verdrängen könnten, die sich in der Oberliga speziell in den internationalen Klubvergleichen bewähren. PETER PALITZSCH

Die Ausgabe:

UdSSR:

- Torhüter: Prochorow (Spartak Moskau), Astapowski (ZSKA Moskau).
- Abwehrspieler: Utkin (ZSKA Moskau), Swjaginzew (Schachmor Donezk), Osjanin, Lovtchew, Samochin, Bulschew (alle Spartak Moskau).
- Mittelfeldspieler: Sacharow (Torpedo Moskau), Minajew, Gaidulin (beide Spartak Moskau), Maximenko (Torpedo Moskau).
- Angrißspieler: Tschesnokow (ZSKA Moskau), Kiplani (Dynamo Tbilissi), Chastanpagan, Fedorow (beide Fakelkor Tschikent), Cheftrainer: Konstantin Beskow.

DDR:

- Torhüter: Croy (Sachsenring Zwickau), Grapenthin (FC Carl Zeiss Jena).
- Abwehrspieler: Weise, Kurbjuweit (beide FC Carl Zeiss Jena), Dörner (Dynamo Dresden), Brandt (HFC Chemie), Fritsche (FC Lokomotive Leipzig), Kische (FC Hansa Rostock).
- Mittelfeldspieler: Pommerenke, Segun (beide FC Magdeburg), Lauck, Terletzki (beide BFC Dynamo), Kretschke (Dynamo Dresden).
- Angrißspieler: Streich, Sparwasser, Hoffmann (alle FC Magdeburg), Vogel (FC Carl Zeiss Jena), Riediger (BFC Dynamo), Cheftrainer: Georg Buschner.

Vom 1. Programm des DDR-Fernsehens wird das Länderspiel am Mittwoch ab 17.30 Uhr original übertragen.

Nachwuchs auf traditionsreichem Platz

23er-Auswahl der DDR empfängt am Mittwoch in Dresden UdSSR-Talente ● 21er-Auswahl zweimal gegen die CSSR

Das fünfte Nachwuchs-Länderspiel (bis 23 Jahre) zwischen den Auswahlmannschaften der UdSSR und der DDR findet am Mittwoch auf einem traditionsreichen Platz statt. Ehemals Heimstätte des bekannten Arbeitersportvereins Dresdner SV 1910, eroberte der Platz in der Herkulesrolle der DDR vor 50 Jahren, am 25. August 1925, seine Einweihung mit dem Fußballspiel des DSV 1910 gegen eine sowjetische

Auswahl aus Charkow. Aus Anlaß des Jubiläums begrüßen die Dresdner Sportler - Wahrer der Freundeschaftstradition ist die BSG Empor Tabak Dresden - am 3. September im Stadion der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft wieder Gäste aus der Sowjetunion. Verständlich, daß die Organisatoren des Nachwuchsländerspiels alles tun, es zu einem Höhepunkt werden zu lassen. Natürlich hoffen sie, daß auch

beide Mannschaften mit guten Fähigkeiten zum Gelingen des Fußballabends beitragen. In den bisherigen vier Vergleichs gab es jeweils ein Unentschieden, und insgesamt ging es recht torarm zu (Gesamtorverhältnis 1:1). Tore sind also diesmal gefragt, zumal es für beide ja auch gilt, letzte Vorbereitungen für die Endphase der Nachwuchs-Europameisterschaft zu treffen (DDR gegen Belgien und Frankreich, UdSSR gegen Türkei nach 1:2-Niederlage).

Die 21er-Auswahl des DFV der DDR empfängt bereits am Dienstag in Halberstadt die gleichaltrigen Talente der CSSR, mit denen sie

tags darauf in Aschersleben nochmals die Kräfte mißt.

Die Aufgebote

21er-Auswahl: Kreuzer (FCV), Schwärzinger (BFC), Weber, Häfner, Tietze, Schmaude (alle Dynamo Dresden), Krebs H. Weißhaupt, Lindemann (alle FC Rot-Weiß), Eigendorf, Jonelat, (beide BFC), Decker, Tof, Steinbach (alle FCMD), Peter (HFC), Moidt (FC Lok).

21er-Auswahl: Kilmpef (BFC), Pahl (alle FC Rot-Weiß), Jungling (Beide Brauer, Schröder, Senigweiser (alle FC Carl Zeiss), Bloch, Seering (beide FC Rot-Weiß), Rausg, Grünz (beide 1. FCN), Schade (Dynamo Dresden), Roth, Bornschien (beide FC Lok Halberstadt FC Rot-Weiß).

Anstos in Dresden 16.30 Uhr, in Halberstadt und Aschersleben jeweils 17.00 Uhr.

Staffel B

● **Vorwärts Neubrandenburg** gegen Stahl Flow 2 : 0 (0 : 0)
 Vorwärts (weiß-rot): Tanger, Bielefeld, Mielke, Schwering, Penning, J. Kretz (ab 78. Hanke), Engel, W. Kretz (ab 46. Polter), Bernitt, Feige, Trapp; ÜBungsleiter: Müller; Torhüter: Müller.

Stahl (weiß-rot): Gumlich, Zenzel (ab 68. Skupin), Uenz, Kuntzsch, Schönborn, Barthard, Kuntzsch, Sasse, König, Köhle, Klausz (ab 75. Briet); ÜBungsleiter: Schwenitzer.

Schiedsrichter: Schöning (Nismar); Zuschauer: 2000; Torförlage: 1 : 0 Mardalo (65., Foulsstrafstoß), 2 : 0 Ringel (75).

● **1. FC Union Berlin** gegen BFC Dynamo II 0 : 1 (0 : 1)

1. FC Union (weiß-rot): Mathies, Möckel, Wunsch, Bruns, Weber, Leuchner (ab 46. Görlich), Werder, Uenz, Schöning (ab 46. Hüsler), Heine, Paschke, Siugusch; Trainer: Fietz.

BFC II (weiß-weiß-rot): Schwedter, Arthur Ullrich, Trüffel, Brillat, Pflanz, Jahn, R. Rohde, Fleischer, Jüngling, Wroblewski, Pietruska; Trainer: Schöning.

Schiedsrichter: Müller (Eberswalde); Zuschauer: 200; Torförlage: 0 : 1 Brillat (45).

● **Einheit Pankow** gegen EAB Lichtenberg 47 : 1 (0 : 1)

Einheit (weiß-grün): Schulz, Fiedlmann, Popov, Pratsch, Söllner, Riech, Rehusen, Newerla, Kühn (ab 46. Sörensen), Krenser, Richter; ÜBungsleiter: Mialak.

EAB (weiß-rot): Liedig, Kulczak, Hülsman, Krowczynski, Franz, Bochmann (ab 46. Hinzmann), Tiffert, Betke, Pohl (ab 66. D. Sobek), Gebner; Zuschauer: 4; ÜBungsleiter: M. Sobek.

Schiedsrichter: Dietrich (Berlin); Zuschauer: 1800; Torförlage: 1 : 0 Hertel (4).

● **Motor Babelsberg-Stahl Eisenhüttenstadt** 2 : 1 (1 : 1)

Motor (weiß-rot): Hoppe, Schmeißer, Buchholz, Hübner (ab 75. Nigler), Mauwald, Rosin, Rausenberg, Trommler, Wolff, Kuboldt, Bräde-mann (ab 43. Tolleis); ÜBungsleiter: Benker.

Stahl (weiß-schwarz): Lange, Frohs, Weimann, Sykora, Prager, Mundt, Kahl, Richter, Heibig, Köpcke, Gerau (ab 41. Komarow); ÜBungsleiter: Reinke.

Schiedsrichter: Meistlin (Schwerin); Zuschauer: 200; Torförlage: 1 : 0 Babelsberg (63.), 1 : 1 Mundt (73.), 2 : 1 Köpcke (68., Selbsttor).

● **Motor Eberswalde** gegen Dyn. Fürstenwalde 1 : 0 (1 : 0)

Motor (weiß-weiß-rot): Hindenberg, Hofmann, Schwark, Rose, Ehrlich, Neugebauer, E. Hoffmann, Mielke, Pfefferkorn, Aedinger, Hätner (ab 72. Landowski); ÜBungsleiter: Zöllnike.

Dynamo (weiß-weiß-rot): Neuhaus, Weidbach, Malzahn, Kempke, Witzel, Sörensen (ab 67. Vogt), Becker, Müller, D. Schulz, Solanz, v. Paulitz (ab 72. Großmann); ÜBungsleiter: Becker.

Schiedsrichter: Krause (Schwedt); Zuschauer: 2000; Torförlage: 1 : 0 Aedinger (49).

● **FC Vorwärts Frankfurt (O.)** II gegen Stahl Hennigsdorf 2 : 1 (1 : 0)

FC Vorwärts (rot-weiß): Kreuzler, R. Kirschmann, Raab, Thiel, Heine, Schwarz, Theuerkorn, Esmann, Nachtsicht (ab 75. Probst), R. Kirschmann (ab 65. Hübner); Trainer: Spitzengalen.

Stahl (weiß-weiß): Bloch, Strohlich, Schöning, Hinckmann, Werdner, Mechs, Rauchscheid (ab 79. Förster), Hornauer, Heinrich (ab 79. Schulz), Gebner, Falck; ÜBungsleiter: Kuntzsch.

Schiedsrichter: Schade (Hoyerswerda); Zuschauer: 400; Torförlage: 1 : 0 Falck (74.), 2 : 0 Theuerkorn (62., Foulsstrafstoß), 2 : 1 Falck (82.).

● **FC Vorwärts Frankfurt (O.)** II gegen Stahl Hennigsdorf 2 : 1 (1 : 0)

FC Vorwärts (rot-weiß): Kreuzler, R. Kirschmann, Raab, Thiel, Heine, Schwarz, Theuerkorn, Esmann, Nachtsicht (ab 75. Probst), R. Kirschmann (ab 65. Hübner); Trainer: Spitzengalen.

Stahl (weiß-weiß): Bloch, Strohlich, Schöning, Hinckmann, Werdner, Mechs, Rauchscheid (ab 79. Förster), Hornauer, Heinrich (ab 79. Schulz), Gebner, Falck; ÜBungsleiter: Kuntzsch.

Schiedsrichter: Schade (Hoyerswerda); Zuschauer: 400; Torförlage: 1 : 0 Falck (74.), 2 : 0 Theuerkorn (62., Foulsstrafstoß), 2 : 1 Falck (82.).

Vier verdienstvolle Fußballfunktionäre des BFA Neubrandenburg kommen mit der Ehrenmedaille des DFV der DDR in Gold ausgezeichnet. Die Würdigung galt dem Vorsitzenden des KFA Röbel, Walter Göls, dem Spielkommissionsvorsitzenden des KFA Malchin, Herbert Schulz, dem Sektionsleiter von Traktor Dargun, Paul Ritter, und dem ÜBungsleiter von Lok Malchin, Günter Bergmann.

Staffel C

● **Einheit Wernigerode** gegen Vorwärts Dessau 5 : 2 (3 : 1)

Einheit (weiß-rot): Hausmann, Neuhoff, Tenneberg, Lopusyna (ab 68. Stankow), Reulecke, Nickstadt, Hoppe, Havostek, Kl. Hartmann, Hackelbusch, Schöning (ab 55. Cossack); ÜBungsleiter: Meyer.

Vorwärts (rot-weiß-rot): Hirsch, Stockmann, J. Eilitz, Klippstein, Neuber, Franzak (ab 66. Heintze), Hampel, Glätz, Schindl, Bestewka (ab 46. Franke), Hiersenmann; ÜBungsleiter: W. Eilitz.

Schiedsrichter: Lelpe (Erfurt); Zuschauer: 2700; Torförlage: 1 : 0 Reulecke (13.), 2 : 0 Walter (37.), 3 : 0 Walter (34., Foulsstrafstoß), 4 : 0 Hampel (64.), 5 : 1 Hackelbusch (76.), 5 : 1 Nickstadt (77.).

● **1. FC Magdeburg** II gegen Stahl Blankenburger 3 : 0 (2 : 0)

1. FCM II (weiß-rot-weiß): Dorenkort, Sandrock, Ohm, Achelt, Raugast, Scheibe, Durich, Kohle, Grünig, Oetke, Hempel (ab 78. Pysall); Trainer: Krummel.

Stahl (weiß-blau-weiß): Schulz, Raue, Eberhard, Enkelmann, Jäschke, Lange, Winter, Wierich, Kötter, Grottel, Tonn, Hauke, Baumgart (ab 66. Hetthard); ÜBungsleiter: Fichtner.

Schiedsrichter: Spawerke (Halberstadt); Zuschauer: 1000; Torförlage: 1 : 0 Eilitz (2.), 2 : 0 Oetke (5.), 3 : 0 Pysall (62.).

● **Veritas Wittenberge** gegen Stahl Brandenburg 4 : 0

Veritas (grün-rot): Berg, Arnold, Knesch, Schröder, Zoppke, Thil (ab 60. Oetler), Kock, Krüger, Thiel, Erdler (ab 66. Dreier), Karsak; ÜBungsleiter: Schemmowitz.

Stahl (weiß-blau): Hart, Valentin, Kösch, Friklich, Kraschina, Holter, Conrad, Jessa, Örl, Mohrmüller, Marzica (ab 66. Grottel); ÜBungsleiter: Ziem.

Schiedsrichter: Heyemann (Magdeburg); Zuschauer: 2200.



● **FC Energie II-Lok Stendal** 3 : 1 (2 : 1)

FC II (weiß-blau): Pahl, Büttner, Donau, Kersten, Jaencke, Pöngel (ab 65. Eilert), Kottig, Rohrbach, Onke, Crosse, Deparade; Trainer: Wiede.

Lok (schwarz-rot): Zeppemle, Dorscheid (ab 78. Ball), Meißner, Alm, Garlipp, Keller, Hirsch, Briebach, Both (ab 71. Rüdiger), Bast, Binsdorf; ÜBungsleiter: I. V. Eickmann.

Schiedsrichter: Anhut (Gorsdorf); Zuschauer: 1400; Torförlage: 1 : 0 Binsdorf (18.), 1 : 1 Rohrbach (20.), 2 : 1 Deparade (21.), 3 : 1 Krositz (48.).

● **Aktivist Espenhain-Chemie Buna Schkopau** 0 : 1 (0 : 1)

Aktivist (rot-weiß): Mann, Fleischer, Kleemann, Altmann, Kupper, Schmidt, Sommer, Künzel, Ahnelt, Hofmann, Kuhls (ab 68. Mihalik); ÜBungsleiter: Oberbach.

Chemie (weiß-grün): Habekus, Koselawski (ab 74. Schimpf), Ködmann, H. v. Koch (ab 4. Traxler), Kuderba, St. Immg. B. Koch, Langer, Amler, Drauner, Naumann; ÜBungsleiter: Kalbitz.

Schiedsrichter: Leder (Jena); Zuschauer: 200; Torförlage: Ködmann (32., Foulsstrafstoß).

● **Chemie Premnitz-Dynamo Eisenben 2 : 0 (2 : 0)**

Chemie (blau-weiß): Glanzel, Schulz, Möhring, Hopp, Groß, Sandewski, Cohnig, Hübner, Schöning (ab 71. Dennstedt), Hürtig; ÜBungsleiter: Vogt.

Dynamo (rot-weiß): Haugmann, H. J. Franke, Stamm, Berger, Gruhn, Hartmann (ab 74. Schmitt), Paluszak, Cohnig, Hübner, Schöning (ab 74. H. Kier); ÜBungsleiter: Michalke, Roth, Schöning (ab 74. H. Kier); Zuschauer: 2000; Torförlage: 1 : 0 Sandowski (4.), 2 : 0 Rosenberg (37.).

Staffel D

● **Wismut Gera-Motor Werdau** 2 : 2 (2 : 1)

Wismut (weiß-blau): Winkler, Pätzsch, Kretz, Grottel, Kiliemann, Kraus, Mielk, Hermus, Strupp, Zubel, Klamm (ab 75. Nowak); ÜBungsleiter: Kretz.

Motor (rot-weiß): Meyer, Wagner, Zerbe, Beyer, Stephan, Hojer, Brändel, Riedel (ab 66. Zang), Solleder, Geibel, Neuber; ÜBungsleiter: Schneidewitz.

Schiedsrichter: Hagen (Dresden); Zuschauer: 3000; Torförlage: 1 : 0 Hermus (2.), 1 : 1 Grottel (17.), 1 : 1 Pätzsch (18., Foulsstrafstoß), 2 : 2 Zeuke (72., Foulsstrafstoß).

● **Stahl Riesa II-Chemie Böhlen** 2 : 1 (1 : 1)

Stahl II (rot-schwarz): Fritzsche, L. Lippmann, Ringel, R. Wenzel, Zeuke, H. Wenzel, Schöning, Ullrich (ab 63. S. Mielitzki), Schollbach (ab 74. Grundmann), Klawitski; ÜBungsleiter: Schumann.

Chemie (grün-weiß): Heine, Steffens, Weiwass, Jeremias, Zanzaro, Kraus, Zerbe, Friedel, Großmann (ab 66. Heintzer), Havenstein, Dobmayer; ÜBungsleiter: Müller.

Schiedsrichter: Horn (Mittelbach); Zuschauer: 1000; Torförlage: 1 : 0 Wenzel (29. Eigentor), 1 : 1 Jenitz (28.), 2 : 1 R. Wenzel (82.).

● **Motor Bautzen-Wismut Au II** 1 : 4 (1 : 2)

Motor (weiß-rot): Burghard, Noack, Kühn, Mielk, Heitz, Gräbe, Harig, Seifert, Schöning, Grün, Jahn (ab 71. Michau), Mann; ÜBungsleiter: Büttner.

Wismut II (weiß-blau): Ebert, Welt, Kottig, Fiedler, Henkemann, Dieke, W. Wenzel, Lippold, Normann, Mothes (ab 77. Colditz), Stein; ÜBungsleiter: Fuchs.

Schiedsrichter: Dettling (Haselbach); Zuschauer: 1500; Torförlage: 1 : 0 Mielch (12.), 1 : 1 Heitz (67.), 1 : 2 W. Körner (73.), 1 : 4 Stein (68.).

● **AKL Schwarze Pumpe** gegen TSG Gröbzig 0 : 0 (1 : 0)

AKL (weiß-weiß): Jany, Buschner, Arnold, Wukisch, Lönnig, Kik, Papritz, Kleinbach (ab 71. Maschke), Kowalski, Kraus, Shora, Grün, Jahn (ab 71. Michau); ÜBungsleiter: Fretz.

TSG (weiß-blau): Zerold, Kubbach, Wellmann, Schöne, Mulonky, Arnold, Stig (ab 66. Schumann), Hantusch, Graf, Kautz, Grube; ÜBungsleiter: Ziegler.

Schiedsrichter: Skett (Karl-Marx-Stadt); Zuschauer: 2000; Torförlage: 1 : 0 Gade (2.), 2 : 0 Strauß (62.).

● **Energie Cottbus II-FSV Lok Dresden** 0 : 1 (0 : 0)

Energie II (blau-weiß): Besch, Reis, Mikosch, Lehmann, Heise, Hübner (ab 79. Heise), Witzke (ab 77. Wolf), Pietzsch, Jank, Kotsch, Muß; ÜBungsleiter: Speer.

FSV Lok (schwarz-rot-schwarz): Vogt, Pietzko, Joachim Kern, Oehmichen, Seidel, Kemp, Meisse, Schlicher (ab 71. Wendisch), Harung, Pafel, Straßburger; ÜBungsleiter: I. V. Ritter.

Schiedsrichter: Dr. Sima (Dudam); Zuschauer: 1300; Torförlage: 0 : 1 Wendisch (72.).

● **Dynamo Dresden II** gegen Vorwärts Plauen 2 : 2 (2 : 0)

Dynamo II (weiß-weiß-rot): Weber, Grottel, Sommer, Vorwieser, Wätzlich, Bieleke, Bonk, Lichtenberger, M. Müller (ab 68. Schmlich), Stimpel (ab 69. Heintze), Tietze; ÜBungsleiter: Gutzler.

Vorwärts (rot-weiß): Oevermann, Wrätsche (ab 46. Grundey), Hoffmann, Roth, Schme Buehner (ab 46. Humboldt), Streubel, Thob, Kunze, Hausmann, Anding; ÜBungsleiter: Pacholowski.

Schiedsrichter: Nerz (Taucha); Zuschauer: 700; Torförlage: 1 : 0 Lichtenberger (13.), 2 : 0 Hausmann (65.), 2 : 2 Streubel (78.).

Obwohl der „Wettermacher“ nicht die beste Laune hatte – beim Kickertreff der Werkätigen in Klingenthal waren Stimmung und Begeisterung dennoch Trümpf. Neun Volkssportmannschaften kämpften um den Pokal des KFA Plauen. In dessen Vorsitzenden, Alfred Langhammer, kam derzeit völlig Stolz auf 2000 Aktive, 85 ÜBungsleiter und 80 Schiedsrichter verwirklicht.

Staffel E

● **Motor Weimar-Motor Suhle** 1 : 0 (1 : 0)

Weimar (weiß-blau): Borisch, Böhm, Krundt, Grottel, Grottel, Jöb, Meng, Weber, Dummer, Lehmann (ab 88. Vogel), Achsmann; ÜBungsleiter: Grottel.

Suhle (rot-weiß): Richter, Junge, Lochmann, Stöckel, Fichtmüller, Koska, Kühn (ab 46. Schellbach), Feist, Moser, Einicke (ab 66. Müller), Boellens; ÜBungsleiter: Richter.

Schiedsrichter: Dr. Hermann (Greiz); Zuschauer: 4500; Torförlage: 1 : 0 Achsmann (1.).

● **FC Carl Zeiss Jena II** gegen Sachsenring Zwackau II 2 : 0 (0 : 0)

FC Carl Zeiss II (blau-weiß): Kühn, Günther, Freuze, Gehr, Wachter, Gehr, Neuber, Noack (ab 46. Neubert), Kunze, Jauch, V. Weise; Trainer: Neuber.

Sachsenring II (rot-weiß): Püschel (ab 46. Grottel), Möckel, Lippmann, Fuchs, Fritzsche, Schneider (ab 66. Hache), Pfister, Hahn, Mikan, Schürer, Wagner; ÜBungsleiter: Grottel.

Schiedsrichter: Ernst (Suhl); Zuschauer: 300; Torförlage: 1 : 0 Kunze (54.), 2 : 0 Günther (72.).

● **Chemie Schwarz-Motor Nordhausen West** 2 : 2 (1 : 2)

Schwarz (grün): Müller, Korn, Steinbach, Schleichardt, Taubert (ab 66. Hübner), Kretz, Grottel, Grottel, Hübner, Neigenfeld, Vogler, Kranich, Mielitz; ÜBungsleiter: Lorenz.

Nordhausen (weiß): Kronsberg, Düben, Hoffmann, H. Grubner, Kriesche, Hartung, Jödicke, Koschik, Meißner, Karbuschewski, Krasselt, Schilling.

Schiedsrichter: Gemenhart (Meiningen); Zuschauer: 1100; Torförlage: 1 : 1 Schütze (23.), 1 : 1 Vogler (34.), 1 : 2 Hartung (45.), 2 : 2 Mielitz (68.).

● **Motor Velsdorf-Zentrion Sömmerda** 1 : 2 (0 : 0)

V. Velsdorf (weiß-rot): Böhm, Kambers, Höfer, Kächele, Harst Brückner, Herbert Brückner (ab 70. Schneider), Langguth, Wagner, Hof, Müller, Kieser; ÜBungsleiter: Wirsing.

Zentrion (weiß-orange): H. Knobloch, Knieblich, Kiewpeter, Wagner, Rodowski, Tentscher, Stüler, Hollenbach, Krause (ab 78. Kaiser), Heine, Schreiber; ÜBungsleiter: Seifert.

Schiedsrichter: Stumpf (Jena); Zuschauer: 2000; Torförlage: 1 : 1 Heintz (64.), 1 : 1 Hof (68.), 1 : 2 Stelier (73.).

● **FC Karl-Marx-Stadt II** gegen Chemie Zeitz 1 : 1 (1 : 0)

FCM II (weiß-blau): Dreißig, Teigky, Wiessene, Schuster, Heine, G. Schädlich, Jentau, Dobermann, Grottel, Schädlich (ab 66. Schlegel); ÜBungsleiter: Trainer: Preiner.

Zeitz (grün-weiß): Kobelt, Zetz, Kretz, Grottel, Holstein, Pacholski, Vogt, Eitelberg, Hädicke, May (ab 56. Heile), Fiedler, Poser; ÜBungsleiter: Kaiser.

Schiedsrichter: Ziller (Dresden); Zuschauer: 300; Torförlage: 1 : 0 St. Schädlich (34.), 1 : 1 König (47., Foulsstrafstoß).

● **Motor Hermsdorf-Kali Werra** 1 : 0 (1 : 0)

Hermsdorf (blau): Fiedler, Kehn, Pfeiffer, Reintzsch, Baum, Gerstner (ab 74. Fischer), Rühl, Stahl, Kühn, Amier (ab 74. Putzer), Sep; ÜBungsleiter: Schab.

Kali Werra (weiß-weiß): Hauke, Vogt, Baum, Gebhardt, Finn, Sternitzky, Meißner, Hollenbach, Jacob (ab 74. Daut), Krug, Breue; ÜBungsleiter: Schab.

Schiedsrichter: Jessing (Weimar); Zuschauer: 1300; Torförlage: 0 : 1 Krug (45.), 1 : 1 Kühn (48.).

Biete Fußballfotos

Suche Fußballwiewer! Jörg Berg, 1901 Görlike, Kreis Kyritz

Bezirke

Frankfurt (Oder)

Halbteilerwerk Frankfurt gegen
 Trakt. Groß-Lindow II 1:0.
 Aufb. Schwedt gegen 2:0.
 Rotst. Schwedt 1:0. Empor
 gegen TSG Jüterbog. TSG
 Jüterbog 2:0. Stahl Finow II
 gegen Lok Eisenwalde 1:1. Stahl
 w. Rot. Schwedt 2:1. Eisen-
 Hüttenstadt II gegen Dy-
 namo Ost Frankfurt 3:0. Vor-
 w. Strausberg gegen TSG
 Manteuffel 2:0. Trakt-
 mant Fürstentau 2:3. Trakt-
 mant Fürstentau 2:3. Trakt-
 mant Fürstentau gegen Auf-
 b. Eisenhüttenstadt 2:0.
 Aufb. Eisenhüttenstadt 2:0.
 Empor Beeskow 2:0.
 Aufb. Schwedt (A) 1:10.
 Dyn. O. Frankf. (N) 2:4.
 S. Eisenhüttenstadt 2:4.
 Halbl. Frankfurt 2:0.
 Trakt. Groß-Lindow 2:0.
 TSG Herzfelde (N) 2:4.
 Lok Eisenwalde 2:2.
 Pn. Fürstentau 2:2.
 Stahl Finow II 2:2.
 V. Rot. Schwedt (N) 2:2.
 Lok Frankfurt 1:1.
 Vorw. Strausberg 2:10.

Erfurt

TSG Apolda gegen FC Rot-
 weiß Erfurt II 3:0. Lok Erfurt
 gegen Fortschritt Leinefelde
 gegen TSG Ruhla 2:0. TSG
 Waltershausen gegen Motor
 Mücheln 1:0. Landsh. Erfurt
 TSG Erfurt 1:1. Glück-
 w. Bleicherode gegen Motor
 Gotha 2:2. Motor Eisenach
 gegen Motor Heiligenstadt 7:2.
 Lok Mücheln gegen
 Landsh. Bad Langensalza

FC Rotweiss Erfurt 3:0.
 Lok Erfurt 3:0.
 R.-W. Erfurt II (A) 3:0.
 Motor Eisenach 3:0.
 L. Bad Langensalza 3:0.
 Motor Gotha 3:0.
 Motor Mücheln 3:0.
 Fortschritt Leinefelde 3:0.
 Glückw. Bleicherode 3:0.
 Gl. Sondershausen 3:0.
 Motor Heiligenstadt 3:0.
 TSG Erfurt 3:0.
 TSG Ruhla (A) 3:0.
 ZSG Auerh. (N) 3:0.
 Alte. Meiners 3:0.

Magdeburg

Eintracht Lützenburg Magdeburg
 gegen Motor Schönebeck 0:4.

Empor Klein Wanzleben gegen
 Lok Stendal II 0:3. Aktivist
 Gommern gegen Traktor/Auf-
 bau Parys 1:1. Traktor Klötze
 gegen Stahl Hertzberg 1:4.
 Empor Tangernünde gegen
 Lok Vorwärts Halberstadt 1:0.
 Turbine Magdeburg gegen G.
 Heudener 3:0. Aktivist Stad-
 turgut gegen Motor Schöne-
 becker 3:3. Einheitsg. Burg
 gegen Chemie Schönebeck 0:1.
 Stahl Hertzberg 1:0.
 V. H. Halberstadt (A) 2:3.
 Eintracht Lützenburg 2:0.
 Ch. Schönebeck (N) 2:0.
 Turbine Magdeburg 2:0.
 Motor Schönebeck 2:0.
 Lok Vorwärts Halberstadt 2:0.
 Aktivist Gommern 2:0.
 SG Heudener 2:0.
 Eintracht Lützenburg 2:0.
 Traktor Klötze 2:0.
 Eintracht Lützenburg 2:0.
 Einheitsg. Burg 2:0.
 Imp. Tangern. (N) 2:0.
 Aufb. B. Magdeburg 2:0.

Suhl

ESKA Hildburghausen-Dy-
 namo Suhl 3:1. Aktivist-Kalle
 Werra Tiefenort II gegen Chemie
 Fehrenbach 2:0. Eintracht
 hall-Hallenberg-Chemie Lau-
 scha 2:0. Eintracht Suhl
 schwäbe-Motor Schwelma 1:1.
 Motor Suhl II-Motor Oberlind
 1:0. Motor Steinach-Motor
 Breilangen 0:1. Chemie Gas-
 f. Meiningen 1:1.
 Motor Schwelma 2:0.
 Motor Suhl II (N) 2:0.
 Kalle Werra 2:0.
 ESKA Hildburghausen 2:0.
 Eintracht Suhl 2:0.
 Mot. Steinach-Hallenb. 3:0.
 Fort. Gesswenda (N) 3:0.
 Motor Breilangen 3:0.
 Motor Steinach (A) 2:0.
 Chemie Fehrenbach 2:0.
 Motor Oberlind 2:0.
 Chemie Lauscha 2:0.
 Eintracht Suhl 2:0.
 Dynamo Suhl 3:0.

Karl-Marx-Stadt

1. Spielstg: SG Eintracht
 gegen Fortschritt Meerane 1:2.
 Vorwärts Plauen II-SG Sza-
 4:0. Motor Werra Plauen-Mo-
 tuer Mücheln 2:0. Einheits-
 g. Motor II. Arbeiter-Motor II.
 Karl-Marx-Stadt 1:0. Fort-
 schritt Meerane 1:0. Fort-
 schritt Treuen 1:0. Fort-
 schritt Krumherzogberg gegen
 Union Altenberg 1:0. TSG
 Berg-Aufbau Plauen 0:2. Chie-
 mie Meiningen-Blau-Weiß Rei-
 chendorf 0:2.

Dresden

1. Spielstg: Stahl Freital ge-
 gen TSG Meißen 3:0. Chemie

gladbach, Björnemo (HSV) und
 Dahl (Hannover 96) zurückzuge-

Die USA-EH von New York Cosmos
 startete in der vergangenen Woche
 mit Pele eine ausgedehnte Tournee
 nach Europa und Mittelamerika. Sie
 wird unter anderem in Schweden,
 Norwegen, der Türkei, Haiti, Ja-
 maika und Puerto Rico spielen.

Peru qualifiziere sich durch ein 3:1
 über Chile für die Finalrunde der
 Südamerikameisterschaft.

Bobby Charlton, der frühere Kapitän
 der englischen Nationalmann-
 schaft und Manchester Uniteds, hat
 am vergangenen Donnerstag sein
 Amt als Manager des Drittligispi-
 elers Preston Northend, das er im
 Mai 1973 übernommen hatte, zur
 Verfügung gestellt. Der Grund für
 den Rücktritt war eine Meinungs-
 verschiebung zwischen dem Direk-
 tor, das ohne Charltons Wissen
 den Verteidiger John Bird zu New-
 castle United transferieren wollte.

Die UEFA bestätigte am Mittwoch
 die Teilnahme von Ajax Amsterdam
 am UEFA-Pokal 1975/76, in dem
 die Niederländer in der 1. Runde auf
 Glentoran Belfast treffen. Der drei-
 malige EC-Gewinner gewann das
 Amt als nächster Verband an-
 gesetzte Qualifikationsturnier zur
 Bestimmung des zweiten Vertreters
 in diesem Wettbewerb vor Twente/
 Enschede, Sparta Rotterdam und
 AZ 67 Alkmaar.

Pirna-Vorwärts Kamenz 0:2. Motor
 Dresden-Niedersedlitz gegen
 Motor Dresden-Dülsau 2:3.
 Wismut Pirna-Copitz-Ro-
 tation Radebeul gegen Fort-
 schritt Blachofwerda-Motor
 Cossebaude 3:1. Motor WAMA
 Görlitz-TSV Lok Dresden II 4:1.
 Rotation Dresden-Vor-
 warts Radebeul 0:1. Motor
 Zittau-Aufbau Riesa 2:1.

Schwerin

1. Spielstg: Dynamo Schwerin
 II-Fortschritt Neustadt-
 Gleiwitz 0:0. TSG Ludwigslust
 gegen Vorwärts Güstrow 1:1.
 Aufbau Boizenburg-Einheits-
 g. Rostock 1:2. Traktor Kar-
 stadt-Tierfabr. Schwerin 2:0.
 Lok Bütow-Hydraulik Nord
 Parow 1:1. TSG Schwerin
 Süd-Aufbau Sternberg 2:1.
 Dynamo Schwerin Parchim-Mo-
 tor Schwerin 0:0.

Leipzig

1. Spielstg: Lok Ost Leipzig
 gegen 1. FC Leipzig II 0:3.
 Motor Altenburg-Traktor Trau-
 Parchim Chemnitz 1:0. Motor
 Turbine Markranstädt 1:0.
 Motor Leipzig 1:0. Fortschritt
 Döbeln 2:2. Motor Leipzig
 gegen Lok Deltitzsch 4:1. Motor
 Chemnitz 1:0. Motor Leipzig
 3:1. TSG MAB Scheideitz ge-
 gen Aktivist Borna 1:0.

Halle

1. Spielstg: Aktivist Amstorf
 gegen Motor Ammendorf 0:0.
 Motor Amstorf-Chemie
 Dessau 2:1. Motor Ascherleben-Mo-
 tor Dessau 1:2. Empor Zörbig
 gegen Chemie Lützenendorf 0:1.
 Chemie Wolfen-ZWK Nebra
 gegen Turbine Halberstadt 1:1.
 Pflanzert 0:6. Stahl Tale 7:0.
 Fortschritt Weißenfels 7:0.

Cottbus

1. Spielstg: Dynamo Lübben
 gegen Aufbau Hoyerswerda
 3:0. Chemie Weißwasser-Lok
 Cottbus 3:1. Einheitsg. Forst ge-
 gen Aufbau Lauscha 1:0.
 Aufbau Großräschen-Mo-
 tor Finsterwalde-Süd 1:0. Fort-
 schritt Spremberg-TSG Tettau
 4:1. Lok Hoyerswerda-Chemie
 Döbeln 2:0. Motor Heiligenst. II
 gegen Aktivist Briekse-Senten-
 berg 1:0. Dynamo Cottbus ge-
 gen Aktivist Schwarze Pumpe
 1:1.

Potsdam

1. Spielstg: Stafel SD: Auf-
 bau Halbe-Motor Süd Bran-
 denburg 1:1. SG Riesa subitz ge-
 gen Einheitsg. Dynamo Königs Wuster-

Pele rangierte bei einer Umfrage
 nach der USA-Fußballsaison der Pro-
 fi in Sachen Popularität nur auf
 Platz 2 hinter dem Eintracht-Steve
 David aus Trinidad, der für die
 „Miami Toros“ in 21 Spielen 23 Tore
 schoß.

Gerry Francis (Queens Park Rangers)
 wurde vom Teammanager der engli-
 schen Nationalmannschaft Don Revie
 zum neuen Auswahlkapitän ernannt.
 Diese Maßnahme war notwendig, da
 der bisherige Kapitän Alan Ball (Ar-
 senal London) sich auf die Transter-
 liste eintracht, Harvey (Leeds United),
 Duncan (Manchester United), Bremner
 (Leeds United), Dalgligh (Celtic
 Glasgow), A. Duncan (Hibernians
 Edinburgh), Jorahy (Manchester
 United), Harper (Hibernians Edin-
 burgh), Hutchison (Coventry City),
 Jardine (Glasgow Rangers), Jackson
 (Glasgow Rangers), Lorimer (Leeds
 United), Miller (FC Aberdeen),
 McGregor (Celtic Glasgow), McQueen
 (Leeds United), Parlane (Glasgow
 Rangers), Riach (Derby County) und
 Robinson (FC Dundee).

Schottlands Auswahltrainer Willie Ormond

benannte für das EM-Spiel
 am 3. September gegen Dänemark
 folgendes Aufgebot: Brown (Sheffiel
 United), Harvey (Leeds United), Bu-
 chan (Manchester United), Bremner
 (Leeds United), Dalgligh (Celtic
 Glasgow), A. Duncan (Hibernians
 Edinburgh), Jorahy (Manchester
 United), Harper (Hibernians Edin-
 burgh), Hutchison (Coventry City),
 Jardine (Glasgow Rangers), Jackson
 (Glasgow Rangers), Lorimer (Leeds
 United), Miller (FC Aberdeen),
 McGregor (Celtic Glasgow), McQueen
 (Leeds United), Parlane (Glasgow
 Rangers), Riach (Derby County) und
 Robinson (FC Dundee).

In internationalen Freundschafts-
 spielen gab es folgende Ergebnisse:
 FC Porto-Schachtjor Donezk 1:1,

Dynamo-Fan stimme für Pommernke

Er schwört auf Dynamo
 Dresden und wünscht der
 Mannschaft eine erfol-
 gere Saison 1976. Die
 Sympathie erklärt sich
 Magd. Sieber (24), Sieger
 im fuwo-Preiswettbewerb
 nach dem Fußballer des
 Jahres 1974/75, kommt
 aus Pirna-Copitz und zählt
 zum treuen Zuschauer-
 stamm der Elbestädter.
 „Wie viele Spiele ich von
 ihnen schon gesehen
 habe? Eigentlich bin ich
 in den letzten Jahren
 fast regelmäßig nach
 Dresden gefahren, und in
 den seltensten Fällen
 habe ich diese Reise be-
 reut.“

Und trotzdem gab seine
 Stimme dem jungen
 Magdeburger Nationalspie-
 ler Jürgen Pommernke?
 „Meine Entscheidung stand
 von vornherein keines-
 falls fest: Er oder der

hausen 2:1. Lok Kirchmö-
 ritz gegen Lok Brandenburg 0:0.
 Lok Jüterbog-Stahl Branden-
 burg II 1:0. Turbine Potsdam
 gegen Eintracht Steglitz 0:1.
 Vorwärts Bietensee-Motor Ba-
 rnb. Jüterbog 1:0. Pöddse-Gröna
 walde-Motor Ludwigstede

1. Spielstg: Stafel Nord: Ein-
 heit. Lok Lok Wittstock 4:0.
 SG Rhinow-Chemie Veten
 2:0. Eintracht Mücheln-Elek-
 tronik Neurrupin 1:1. Motor
 Wismut Gera II 3:0. Heiligenst. II
 4:2. Motor Hennigsdorf-Lok
 Neustadt 2:1. Traktor Al-
 turrupin-Stahl Granitz 0:0.
 Chemie Premnitz II-Auf-
 bau Zehdenick 3:2.

Gera

Dynamo Gera-FC Karl Zeiss
 Jena 1:1. SG Riesa subitz ge-
 gen Fortschritt Münchenberns-

Zwickauer Jürgen Croy.
 Um ehrlich zu sein: Zwi-
 sichen beiden habe ich bei
 der Einbindung meiner
 Karten dann auch variiert.
 Pommernke gilt meine
 besondere Bewunderung,
 denn er ist ein Spieler mit
 all seinen Anlagen, die
 einen überragenden Fuß-
 baller auszeichnen.“ So der
 gelernte Stahlhaußschlosser,
 der gegenwärtig in Babels-
 berg dem NVA-Ehrenmitglied
 angehört. Seine Kameraden
 teilen die Freude über die
 das Kofferjensehergüt, das
 wir vergangene Woche
 überreichten.
 „Übrigens“, so versicherte
 uns Bernd Sieber, der
 selbst aktiv Fußball spielt;
 „diskutieren wir in un-
 serem Kreis angeregt über
 die tollen Meisterchancen
 start, der hoffentlich läßt,
 nun endlich auch hier den
 Sprung in die Spitze zu
 vollziehen.“ Wünschen wir
 ihm, daß der Fernsehbild
 auch weiterhin die meis-
 te attraktive Tore und Spiele
 ins Haus liefern wird in
 den beiden ersten Runden!
 D. B.

FC Carl Zeiss Jena III 3:0.
 Chemie Kahla 3:0.
 Stahl Silbitz (N) 3:0.
 Wismut Ronneburg (N) 3:0.
 Wismut Gera II 3:0.
 Motor Saalfeld 3:0.
 Dynamo Gera 3:0.
 Fortschritt Weida 3:0.
 Stahl Müchelte 3:0.
 Motor Auma (N) 3:0.
 Motor Schott Jena 3:0.
 Eintracht Mücheln 3:0.
 Einheitsg. Rudolstadt 3:0.
 Motor Neustadt 3:0.
 Fortschritt Pöddsek 3:0.
 Fort. Münchenbernsdorf 3:0.

FC Carl Zeiss Jena III 3:0.
 Chemie Kahla 3:0.
 Stahl Silbitz (N) 3:0.
 Wismut Ronneburg (N) 3:0.
 Wismut Gera II 3:0.
 Motor Saalfeld 3:0.
 Dynamo Gera 3:0.
 Fortschritt Weida 3:0.
 Stahl Müchelte 3:0.
 Motor Auma (N) 3:0.
 Motor Schott Jena 3:0.
 Eintracht Mücheln 3:0.
 Einheitsg. Rudolstadt 3:0.
 Motor Neustadt 3:0.
 Fortschritt Pöddsek 3:0.
 Fort. Münchenbernsdorf 3:0.

Atletico Bilbao-Borussia Mönchen-
 gladbach 1:1; FC Elche-Werder Ber-
 men 0:1; Olympique Marseille gegen
 FC Barcelona 1:3; Sporting Farense
 gegen Schachtjor Donezk 0:4; Natio-
 nalmannschaft Algerien-Dorss
 Ujpest Budapest 1:2; Victoria Mel-
 bourne-Benfica Lissabon 0:2.

Wimpel 9,- Mark
 Biergläser 6,- Mark
 Anstecknadeln 2,- Mark
 Embleme 1,50 Mark
 (zusätzlich Porto)
 wieder zu haben.

BSG-ZBO „Einigkeit“
 5211 Osthausen (Thür).

Verkaufe Fuwo
 von Jahrgang 1 bis 27.
 Es fehlen zwei Ausgaben. Zum
 größten Teil in Ordnung, nur
 geschlossen für 350,- Mark.

K. Seginz, 29 Wittenberg,
 Falkenstein 5





Werner Sewe, der Juniorentrainer des HFC Chemie, gratuliert seinen Spielern — hier dem Torschützen Schützler — zum 1:0-Erfolg über den FC Carl Zeiss Jena und damit zum Doppelpunktsieg in dieser Saison. Foto: Jense

Zwei Pöbnecker Spartakiade-Trümpfe

240 Kinder, Knaben und Schüler beim Turnier für Nichtaktive Die Aktiven ermittelten auch in einem Fünftert ihre Besten

Der ostthüringische Kreis Pöbneck macht im Nachwuchsbereich immer stärker von sich reden. Durch viele Initiativen ist es den rührigen Funktionären des KFA gelungen, die fußballbegeisterten Jungen des Kreises anzusprechen. Dabei wird die Spartakiadebewegung in starkem Maße genutzt, um immer mehr Jungen für den Fußballsport zu gewinnen. ...

die inzwischen eine gute Rolle in den Nachwuchsmannschaften der Gemeinschaft spielen. Nicht zuletzt durch den Schulfußball kann der KFA Pöbneck heute mit einzigem Stolz darauf verweisen, daß 23 Kinder- und Knabenmannschaften im regelmäßigen Wettspielbetrieb stehen.

Und die Pöbnecker haben noch einen Spartakiadetrumpf vorzuweisen: Ebenfalls im Rahmen der Kreisspartakiade absolvieren die Aktiven aus den Nachwuchsmannschaften der Gemeinschaften einen sogenannten Fünftert, der technische und athletische Übungen enthält. In diesem Jahr wurden 300 Kinder-, Knaben-, Schüler- und Jugendspieler gezählt, die sich an diesem Wetstreit beteiligten, in dem es für die Besten ebenfalls Medaillen gibt. Dieser Fünftert soll nun weiter ausgebaut werden. Für das kommende Jahr sind die Ausschreibungen bereits so verändert worden, daß damit zugleich einige Bedingungen für das Fußball-Technik-Abzeichen erfüllt werden.

HOLGER KÖNITZER

Zwei gute Beispiele für die Belebung des Nachwuchsfußballs. In welchem Kreis oder Ort gibt es ähnliche Initiativen? fuwo wird gern darüber berichten.

Aus den Aktiven

Union Mühlhausen

Durch den Zusammenschluß der BSG Motor und BSG Post zur BSG Union Mühlhausen im Jahre 1971 hat auch die Nachwuchsarbeit einen neuen Aufschwung genommen. Aus anfangs sieben Nachwuchsmanschaften sind inzwischen elf Kollektive geworden. Die Übungsleiter sind ausnahmslos einstige oder jetzt noch aktive. Am längsten dabei sind Klaus Kriemer (1. Schüler) und Ulrich Bräuer (1. Knaben), die beide die Qualifikation der Übungsleiterstufe IV besitzen und bereits seit 1960 dabei sind. Große Verdienste in die Entwicklung der Kinder- und Jugendabteilung hat sich Ulrich Fuhrmann erworben, der bis zum Vorjahr die Kinder trainierte und nun die erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Männerbereich fortsetzen will, um

mit der ersten Mannschaft möglichst bald den Aufstieg in die Bezirksliga zu schaffen.

In den letzten Jahren wurden einige beachtliche Erfolge errungen. Die Junioren — seinerzeit vom jetzt beim FC Rot-Weiß Erfurt spielenden Klaus Goldbach trainiert — belegten 1972 den dritten Platz in der Bezirksmeisterschaft, wiederholten in diesem Jahr unter Übungsleiter Werner Zickler diese Platzierung und errangen den „Junge Welt“-Bezirkspokal. Weitere Medaillen im Bezirksmeistab gab es 1974 durch die Jugend (Vizemeister) und die Schüler (Pokalfinalist) sowie in diesem Jahr durch die Schüler (Meisterschaftsdritter).

Eine entscheidende Grundlage für diese erfolgreiche Nachwuchsarbeit ist die enge Verbindung zu den Schulen der Stadt. Seit vielen Jahren besteht ein Patenschaftsvertrag mit der POS IX, aber auch on den POS II, V und VI, die den Fußball eine erfreuliche Unterstützung. Ein alljährliches Turnier für Schulumannschaften im Kinderalter trägt übrigens dazu bei. K. K.

Ein der

Eine Stunde lang hielt der Neuling mit

Der Auftakt war für die Energie-Elf ziemlich missgelingen: 0:4 Zuhause gegen Zwickau. Aber dann folgte ein vielbeachteter 3:2-Sieg beim BFC Dynamo, „weil wir klüger operierten, nicht so unüberlegt stürmten“, so Übungsleiter Andreas Göhlich, der die Lausitzer Junger recht hoffnungsvoll gegen den FC Vorwärts zu Werke gehen ließ. Eine Stunde lang setzten die Gasgeber dem Titelverteidiger auch gehörig zu, hielten sie das abwechslungsreiche, ansenhenswerte Treffen durch ein Tor von Vorstopper Troppa, der kurz nach dem Wechsel das 1:1 erzielte, offen. „Aber dann war ein deutlicher Kräftefall unübersehbar, vor allem bei den Jungen, die vor Beginn der Serie von Brieske, Schwarze Pumpe, Lauchhammer, Döbern und Großröhrchen zu uns kamen. Sie konnten verständlicherweise das dritte Spiel innerhalb einer Woche noch nicht voll durchstehen“, bemerkte Andreas Göhlich.

Trotzdem, ein Talent, Eifer und guten Willen fehlte es keinem von ihnen. Ich bin sicher, die Cottbusser werden keine untergeordnete Rolle

spielen“, erklärte Peter Ukrow, der sich sehr über die vier Treffer freute. „Mit dem Torschießen haperte es nämlich bisher.“ Mit Warmt, Hecke, Leppin, Teichmann und Bohn stand nach fünf Stammspieler aus der Meisterei auf dem Platz. K. T.

Der Trainer

Horst Brunzlow

(Dynamo Dresden)
Fünf Jahre, von 1963 bis 1968 stand Horst Brunzlow als Trainer der Junioren-Tor von Dynamo Dresden, nachdem er zuvor bei Dynamo Eisleben und Dynamo Hohenheim geschönhalten — gespielt hatte. Eine Meniskusverletzung zwang ihn zur Beendigung seiner Laufbahn.

Seit 1970 ist Brunzlow als Trainer im Nachwuchsbereich von Dynamo Dresden tätig, seit August dieses Jahres betreut er das Junioren-Oberliga-Kollektiv. Heinz und Gehmlich gehören zum Kreis unserer Auswahl, im kommenden Jahr könnten Schöne, Horschig und Hellpold diese Sprung schaffen. „Das Leistungsniveau ist bisher beobachtbar konstant, etwa so wie in den vergangenen Jahren“, schätzt Horst Brunzlow ein. „Meisterschaftsfavoriten sind für mich der BFC, Lok Leipzig und der FC Carl-Marx-Stadt.“



R. N.

JUNIOREN-OBERLIGA

FC Carl-Marx-Stadt-Stahl Riesa
1:2 (0:0)
FC: Köhler, Wetzel, Hauberer, Heß (1), St. Müller (1), Kliermann, B. Richter, Wetzel, Hähnich (1), Hörschel, Auswiesing, Peitz, Eizenke; Trainer: Stahl; Brandl, Jungo, Wolf (1, Foueraufsatz), Pöschel, Gierig, Gierig, Oppitz, Werner, Gasse, Gierig, Gierig, Gierig, Wechselspieler: Gierig, Wechselspieler: Ladecke, Stadtschlichter: Mögling (Aue).

FC Magdeburg gegen FC Rot-Weiß Erfurt 1:0 (0:0)
1. FCM: Bahra, Schmidtchen, Stahmann, Bading, Krauß, Bismorck, Naumann, Banditz, Thomas (1), Vieth (Klingler); Trainer: Sieden.

FC Rot-Weiß Berger, Hecker, Gießel, Richter, Linder, Küchenbecker (Vize), Fay, Tauber, Bausch, Heßen, Gierig, Zimmermann; Trainer: Meißner.

Schiedsrichter: Lawen (Genthin).

FC Chemie Leipzig gegen Zwickau 1:3 (1:1)
Chemie: Fliedner, Pfaff, Hoffmann, Neuberger, Siesglitz, Wilde (Skopje), Kluge, Krieger, Bittner (1), Schubert; Faber; Übungsleiter: Teichmann.

Sachsenring: Altdorf, Brach, Schmidt, Lewening, Häußler (1), Dierich, Pinkawa (2/davon Foueraufsatz), Pöschel, Hache, Lucius, Lösenner, Touma, Wasilowski; Übungsleiter: Bausch; Schiedsrichter: Rößler (Leipzig).

Dynamo Dresden gegen BFC Dynamo 3:0 (2:1)
1. D: Schimpff, Niese, Döschner, Hennig, Becker, V. Schmidt, Petersen; Teichmann.

Schöne (1), Burkon, Horschig; Trainer: Brunzlow.
BFC: Press, Herßsch, Schulz, Richter, Stankiewicz, Stanislav, Hecht, Hecht, Schützler, Rastert (1), Toth, Mügtl (1), (1); Trainer: Bausch, Leipnitz (Dresden).

HFC Chemie gegen FC Carl Zeiss Jena 2:1 (0:0)
HFC: Friedrich, Goldstein (1), Brosz, Tippmann, Müller, Müller (Haupp), Demmer, Tennstedt, Tilschütz, Meißner, Müsch, Schliebe (1); Trainer: Sewe.

FC Carl Zeiss Meisel, A. Weise, Krause, Birnhammer, Hoch, Schöber, Krause, Langert (Schmid) (1), Voigt (Goretzki); Trotsch, Meise, Raab; Trainer: Thomale.

Schiedsrichter: Pfole (Weidenfels).

Wismut Aue gegen 1. FC Lok Leipzig 2:1 (1:0)
Wismut: Czaja, Wendler (1), Kreibitz, Schmidt, Fenzl, Böhler, Böhler, Hinze, Günther, Flocker (1); Übungsleiter: Neif.

1. FC Lok: R. Müller, Wödicke, Müller, Müller, Krüger, Arnold, Teichmann, Gierig, Gierig, Kühne, Teubel (1/Foueraufsatz), Wagner (Kauz); Trainer: Gierig; Schiedsrichter: Leder (Jena).

Energie Cottbus gegen FC Vorwärts Frankfurt (O.) 1:1 (0:1)
Energie: Hader, Schulz,

Braun, Urban, Troppa (1), Leuthauser, Flanke (1), Schützler, Giese, Pleisner, Pleischn, Panitzsch (1); Übungsleiter: Göhlich.
FC Vorwärts: Leppin, Teichmann, Gierig, Müller (Golomann), Schützler, Schützler, Anders (1), Jarmuschewitz (1), Schwenger, Warmt (1), Gierig, Lehmann; Trainer: Ukrow.

Schiedsrichter: Schütz (Forst).

1. Die Mittwöch-Spiele
BFC Dynamo-Energie Cottbus 2:2 (1:1); Torschützen: Hecht/Schützler.

Stahl Riesa-Wismut Aue 7:1 (0:0); Torschützen: Opitz (2), Lennart, Wolf, Genschur, Driza, Pfani — Motrbach.

Sachsenring Zwickau gegen Dynamo Dresden 3:3 (0:1); Torschützen: Schneider, Pinkawa, Horschig, Trautmann, Schöne.

FC Vorwärts Frankfurt (Oder)-HFC Chemie 1:1 (0:0); Torschütze: A. Müller.

FC Rot-Weiß Erfurt gegen 1. FC Lok Leipzig 4:2 (1:1); Torschützen: Horschig, Trautner, Appelt, Faber, Schubert.

1. FC Lok Leipzig gegen 1. FC Magdeburg 1:0 (0:0); Torschütze: Teubel (2 Hand- und Foueraufsatz).

Kühne (2) Stahl Jena gegen FC Carl-Marx-Stadt 2:0 (0:0); Torschütze: Trotsch (2).

| | | | | | |
|---|---|---|---|----|----|
| 3 | 2 | 1 | 1 | 94 | 42 |
| 3 | 2 | 1 | 1 | 92 | 42 |
| 3 | 2 | 1 | 1 | 85 | 42 |
| 3 | 2 | 1 | 1 | 82 | 42 |
| 3 | 2 | 1 | 1 | 64 | 42 |
| 3 | 2 | 1 | 1 | 52 | 42 |
| 3 | 2 | 1 | 1 | 48 | 42 |
| 3 | 2 | 1 | 1 | 44 | 42 |
| 3 | 1 | 2 | 1 | 20 | 34 |
| 3 | 1 | 2 | 1 | 20 | 34 |
| 3 | 1 | 2 | 1 | 20 | 34 |
| 3 | 1 | 2 | 1 | 20 | 34 |



amtlliches

des DFV der DDR

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Mittwoch, den 10. September 1975, 16 Uhr

Liga
Staffel A
Spiel 23 **Vorwärts Stralsund-FC Hansa Rostock**
SR: Riedel
LR: BFA Rostock

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonnabend, den 13. September 1975, 15 Uhr

Junioren-Oberliga 13.15 Uhr Oberliga

Spiel 29 **1. FC Magdeburg-BFC Dynamo**
(Spiel findet bereits am 12. September 1975, 18 Uhr, statt, Anstoß Junioren-Oberliga 13.15 Uhr)
SR: Glöckner
LR: Di Carlo, Stumpf

Spiel 30 **Chemie Leipzig-Energie Cottbus**
SR: Kulicke
LR: Prokop, Anhut

Spiel 31 **Dynamo Dresden-FC Vorwärts Frankfurt (Oder)**
SR: Einbeck
LR: Röhner, Riedel

Spiel 32 **Wismut Aue-Sachsenring Zwickau**
SR: Männig
LR: Babrs, Herrmann

Spiel 33 **FC Karl-Marx-Stadt-FC Rot-Weiß Erfurt**
SR: Bude
LR: Paschel, Siemon

Spiel 34 **BFC Chemie-L. FC Lok Leipzig**
SR: Scheurell
LR: Kirshen, P. Müller

Spiel 35 **FC Carl Zeiss Jena-Stahl Riesa**
(Spiel findet bereits am 12. September 1975, 17 Uhr, statt, Anstoß Junioren-Oberliga 14 Uhr)
SR: Streicher
LR: Walter, Horning

Vetter, Vizepräsident
Müller, stellv. Generalsekretär

Ansetzungen für die FDGB-Pokal-Spielerunde am Sonntag, dem 14. September 1975, 14 Uhr

Spiel 40 **Chemie Glas Imenau-Dynamo Eisenhütten**
SR: Kahl
LR: Werra Tiefenort-Chemie

Spiel 41 **BSC Bahla-Motor Suhl**
SR: Schkopau
LR: FC Lok Leipzig II-Motor

Spiel 42 **FC Hansa Rostock II-KKW Nord Greifswald**
SR: Bau
LR: Rostock

Spiel 43 **Bau Rostock-Schiffahrt: Hafen Rostock**

Kartenbestellungen für DDR gegen Frankreich

Der BFA Fußball Leipzig weist an dieser Stelle nochmals darauf hin, daß nach Möglichkeit vom Kartenvorverkauf für das EM-Qualifikationstreffen zwischen der DDR und Frankreich am 12. Oktober im Zentralstadion Gebrauch gemacht wird. Die Eintrittspreise betragen: 19,10, 8,60, 7,10, 5,60, 4,10 und 3,60 Mark. Zwecks Arbeits erleichterung ist es erforderlich, Bestellungen nur auf Postkarten vorzunehmen. Die Auslieferung der Karten erfolgt umgehend. Kartenwünsche sind zu richten an: BFA Fußball, 701 Leipzig, Sportforum.

In diesem Zusammenhang sei nochmals darauf hingewiesen, daß Gemeinschaften aus der Republik die Möglichkeit haben, am Vormittag des 12. Oktober Freundschaftsspiele im Stadtgebiet bzw. Landkreis auszutragen. Aus diesem Grund wurden die Meisterschaftsspiele der Bezirksklasse sowie der Kreisklasse abgesetzt. Interessenten wenden sich bitte gleichfalls an den BFA Fußball.

Spiel 46 **Vorw. Neubrandenburg gegen FC Hansa Rostock**

Spiel 47 **Dynamo Schwerin-Einheit Wernigerode**

Spiel 48 **Aktivus schwarze Pumpe gegen Sachsenring Zwickau II**

Spiel 49 **1. FC Magdeburg II-Motor Eberswalde**
(Spiel 12. 8., 15 Uhr)

Spiel 50 **Stahl Pinow-Stahl Brandenburg**

Spiel 51 **Lok Ost Leipzig-Vorwärts**

Spiel 52 **Motor Germania Karl-Marx-Stadt gegen Dynamo Dresden II**

Spiel 53 **Lok Cottbus-L. FC Union Berlin**

Spiel 54 **Lok Stendal-Vorwärts Stralsund**

Spiel 55 **BFC Dynamo II-Post Neubrandenburg**

Spiel 56 **Motor Ludwigfelde-Chemie Hohenstein**

Spiel 57 **Robur Zittau-Motor Bautzen**

Der Spielberichtsbogen sowie eine Durchschrift der Abrechnung sind sofort nach dem Spiel durch den Schiedsrichter dem Sportfremder Helmut Guntzler, 3238 Kölliken, Goebestraße 1 a zu übersenden.

Bei der Durchführung der Spiele ist der § 4, Ziffer 4 der Spielordnung zu beachten.

Die Gastgeber sind verpflichtet, unmittelbar nach Spielabschluss das Spielergebnis und die Fortschritten der fuwo, Berlin 27 88 31, App. 368, zu melden.

Gromotka,
Vorsitzender der Spielkommission



Dein Arbeitsplatz – ein Schiff der Handelsflotte

Wir warten auf Ihre Mitarbeit

Bereich DECK

Mindestabschluß 8. Klasse, Facharbeiterabschluß in einem technisch orientierten oder handwerklichen Beruf.

Bereich MASCHINE

Abschluß 10. Klasse, Facharbeiterabschluß in einem maschinenrechtlichen Beruf.

Heizer Voraussetzung Facharbeiterabschluß in einem der nachstehend genannten Berufe: Maschinist für Wärmekraftwerksanlagen, Maschinist für Wärmekraftwerke, Hochdruckheizer

Elektriker Facharbeiterabschluß Elektromonteur, Elektroinstallateur

Bereich WIRTSCHAFT

Koch, Bäcker, Kellner (Facharbeiterabschluß)

Ihre Bewerbung mit ausführlichem Lebenslauf (doppelt) und der genauen Anschrift Ihrer Arbeitsstelle / Betriebs richten Sie an die für Ihren Wohnort günstigste Außenstelle in:

1071 Berlin

Neuhardenbergstraße 47
Telefon: 4 40 78 89

8023 Dresden

Rehefelder Straße 5
Telefon: 57 71 76

25 Rostock

„Haus der Gewerkschaften“
Hermann-Duncker-Platz 1
Zimmer: 103

Postanschrift:
25 Rostock DSH

PSF 180

701 Leipzig

Neumarkt
Pavillon des Seeverkehrs
Postfach 950
Telefon: 20 05 02

501 Erfurt

Kettenstraße 8
PSF 345
Telefon: 2 92 93

VEB DEUTFRACHT / SEEREDEREI
ROSTOCK

Zentrales Werbebüro der Handelsflotte der DDR

fuwo-Archiv 31

Die Nationalspieler der DDR

(Fortsetzung von Nr. 34)

Einsätze – Name – Klub – Zeitraum

1 Dr. Bauchspeiß, Bernd (SC Chemie Leipzig) – 1959 –

29: Finnland.

1 Gräßelick, Wolfgang (SC Eintracht Dresden) – 1958 –

28: Bulgarien.

1 Kohle, Horst (FC Vorwärts Berlin) – 1959 –

29: Portugal.

1 Kiblas, Arthur (FC Hansa Rostock) – 1961 –

28: Ungarn.

1 Bley, Herrmann (BFC Dynamo) – 1961 –

61: Marokko.

1 Haack, Lothar (FC Hansa Rostock) – 1961 –

61: Marokko.

1 Hirschmann, Günter (1. FC Magdeburg) – 1961 –

61: Ungarn.

1 Klipel, Hans-Georg (FC Vorwärts Berlin) – 1961 –

61: Marokko.

1 Kiblich, Günter (1. FC Magdeburg) – 1961 –

61: Polen.

1 Wehner, Harald (FC Rot-Weiß Erfurt) – 1961 –

61: Marokko.

1 Wolzast, Siegfried (FC Carl Zeiss Jena) – 1961 –

61: Polen.

1 Zerbe, Arno (1. FC Lok Leipzig) – 1961 –

61: Marokko.

1 Hergert, Heinz (Wismut Gera) – 1962 –

62: Guinea.

(Wird fortgesetzt)

Die neue Fussballwoche stellt vor:



Stehend von links: Werner Peter, Dieter Strozniak, Wolfgang Schmidt, Manfred Vogel, Hartmut Meinert, Wilfried Pullner, Bernd Bransch, Manfred Fülle, Jürgen Ganz, Peter Müller, Peter Dressel, Kniend

von links: Detlev Robitzsch, Burkhard Pingel, Norbert Nachtweih, Waldemar Köppe, Helmut Brade, Jürgen Pahl, Walter Jänicke, Roland Wawrzyniak, Günter Krosse, Holger Krostitz, Frank Enke.

Foto: Bayer



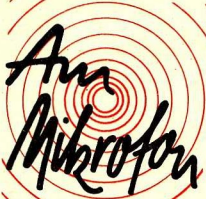
Von Manfred Binkowski

Unsere 28. Meisterschaftsaison hat sich gut angelesen. Die „englische“ Auftaktwoche mit den Sonnabend-Mittwoch-Sonnabend-Begegnungen war so gut nach dem Geschehen der Jubiläumsspiele: 385 000 Zuschauer bei den 21 Partien, durchschnittlich also 18 333! Und sie kamen fast ausnahmslos auf ihre Kosten, sahen angriffsbegeisterte, abwechslungsreiche Spiele. Und vor allem auch Tore in einer bei uns wenig bekannten Häufigkeit. Denn 80 Treffer ergaben einen Durchschnitt von 3,8, und das liegt ganz erheblich über dem Saisonmittel von 1974/75 (2,85).

Nun soll diesen Zahlen beliebige keine übergrößen Wertigkeit beimessen werden, denn sie sind ja in nicht unerheblichem Maße auch von den Ansätzen abhängig. Aber nach den drei Runden sagen sie immerhin schon einiges aus. Dabei spricht auch das für die gestiegene Attraktivität unseres Fußballs: In den 21 Auseinandersetzungen haben sich die Treffer des Teams Chemie Leipzig-Sachsenring Zwickau keinen Treffer. Ansonsten wurden bis zuletzt munter Tore erzielt. Der Beweis: Von den insgesamt 80 Treffern fielen 45 erst nach der Pause. Kein Mannschaft gibt sich also mit dem in den ersten 45 Minuten Erreichten zufrieden, auch wenn der Doppelpunktgewinn bereits sichergestellt ist. Das wollen die Zuschauer sehen. Diese lobenswerte Einstellung der Aktiven wird die Anhänger auch weiterhin in großen Scharen in die Stadien locken.

Entscheidenden Anteil an diesem erfreulichen Leistungsaufschwung haben die Nationalspieler. Sie sind die in unserer fuwo-Punktierung fast durchweg die besten Bewertungen erhalten und sich sehr zahlreich für die „Elf des Tages“ unserer „Sportschau“ stellen anbieten. Nicht weniger als zehn von ihnen haben sich auch schon in die Torschützenliste eingetragen. Sie wird angeführt von Terletzki, der sich mit seiner jüngsten Leistungskontrolle und Torgehrlichkeit eine erste Länderspielnominierung verdient hat, dem unverwundlichen „Matz“ Vogel und dem wieder immer besser in Schwung kommenden Kreische, die jeweils viermal die gegenseitigen Schlußleute überwand. Dann folgen Hoffmann und Steich, der in seinen ersten drei Punktspielen für die 1. FCM stets einen Treffer erzielte, mit drei sowie Klädiger und Frankel, sowie mit zwei Erfolgen. Und schließlich haben dieberzigling mit Lauck, Weise und Bransch (je 1) auch bereits drei Abwehrlinien durchschlagen und gemacht. Erfreuliche Dinge, die Auswärtstrainer Geyr Buschner sicherlich gern hätte, ebenso wie die Tatsache, daß auch Croy, Grepentihn, Dörner und Fritsch mehrfach ausgezeichnete Kritiken erhielten.

Die gute athletische und spielerische Verfassung, die jeder einzelne im Klub nachgewiesen hat, muß sich nun in der Nationalmannschaft in höchstmöglicher Maße verleben. Denn der erste Punktspieltreffen ist am Mittwoch in Moskau die erste Auswahlaufgabe dieser Saison zu lösen. Daran an schließen sich drei Jahreshende der restlichen EM-Begegnungen mit Belgien und Frankreich, sowie die Olympia-Klassifikation gegen Österreich und die CSSR. Da kann das Ansehen unseres Fußballs wieder etwas aufzufrischen werden. Der erfolgsversprechende Punktspieltag darf also ein wenig mehr optimistisch stimmen. Nun gilt es, diesen eingeschlagenen Weg gemeinsam und zielstrebig fortzusetzen!



Rolf Weidner (Jena)

In Jenaer Fußballkreisen ist er fast ebenso bekannt wie die Spieler selbst – der Mann vom Ansgarturm. Seit Jenaer Klub im Frühjahr 1957 wieder in der Oberliga Fuß faßte, seit jenem von Ex-Nationalspieler Helmut Müller im Auftaktspiel gegen SC Fortschritt Weipfens erzielten Tor zum 1:0-Sieg, begleitet der am 31. März 1936 geborene Rolf Weidner seine Klubelf am Mikrofon durch die Saison. 19 Oberliga-Jahrgänge sind ein mittlererweil geworden. Leichtathletik-Kämpfrichter, seit 1954

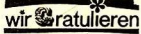
im VEB Carl Zeiss ehrenamtlicher Betriebs-sportorganisator innerhalb der Gewerkschaft, langjähriges Sektions-leitungsmittglied im Fußball des SC Motor Jena und schließlich nahezu zwei Jahrzehnte als Stadionsprecher, das sind die sportliche Stationen eines gesellschaftlich sehr regen Mannes. Doch vervollt wir zunächst noch am Sportmikrofon. Rolf Weidners Aussagen erstrecken sich über den fußballerischen Rahmen – da auch in Gera Länderspieltagsagen bei DDR-Luxemburg, DDR-Rumänien – hinaus. Viele Jahre lieh er seine Stimme auch der Leichtathletik bei unvergesslichen Länderkämpfen, DDR-Meisterschaften, als Tartan noch nicht „in Mode“, das Ernst-Abbe-Sportfeld im

Leichtathletik - Metter noch „in“ war. Der gelernte Werkzeugmacher qualifizierte sich im Abendstudium zum Meister der sozialistischen Industrie, arbeitet im VEB Carl Zeiss als Gruppenleiter und steht hier – der mehrfache Aktivist Rolf Weidner ist Träger des Ordens „Banner der Arbeit“ – seinen Mann. Was seine Freizeit betrifft, so weilen praktisch zwei Seelen in seiner Brust: der Sport und der Fuchsturm, einer der sieben „Wander“ der Zeiss- und Universitätsstadt Jena. Als stellvertretender Vorsitzender des Freundeskreises Fuchsturm im Kulturbund der DDR kann er, Träger der goldenen Aufbauarbeit und im Ehrenbuch der Stadt Jena verehrt, auf über

zweitausend freiwillige Arbeitsstunden rund um das idyllisch gelegene Ausflugsziel verweisen.

Der Jenaer „Mann am Mikrofon“ ist, diese Fakten beweisen es, ein ganzer Kerl, der – um wieder in fußballerische Gefilde einzutreten – ein gewichtiges Stück Jenaer Fußballgeschichte auf seine Art mitgestaltet hat. In verantwortlicher Position auf dem Turm waren es ihm natürlich die liebsten Durchsagen, wenn er Torerfolge seiner Jenaer Klubelf verkünden konnte. Und bei der sprichwörtlichen Heimstärke, der jahrelangen Torflut durch die Zeiss-Fußballer gab es im Ernst-Abbe-Sportfeld Jena da wahrlich keinen Mangel!

PETER PALITZSCH



Herzliche Glückwünsche übermitteln wir folgenden Spielern der Oberliga, die in diesem Tagen ihren Geburtstag feiern können: 1. 9. 1932: Bernd Tramp (1. FC Lok Leipzig), 2. 9. 1942: Hans-Ulrich Grepentihn (FC Carl Zeiss Jena), 3. 9. 1943: Hans-Jürgen Hermann (1. FC Magdeburg), 4. 9. 1951: Lutz Otto (FC Vorwärts Frankfurt/O.), 5. 9. 1952: Bernhard Jomietz (BFC Dynamo), 7. 9. 1953: Gerd Brauer (FC Carl Zeiss Jena).